



BÜRGERMAGAZIN



KINDING

Nr. 5 - Oktober 2017



Erntedankaltar in Erlingshofen

Informationstafel

Wasser:

Zweckverband zur Wasserversorgung der Kindinger Gruppe 08421/97530

Ostenstr. 31, 85072 Eichstätt
(für Kinding, Enkering, Ilbling, Unteremmdorf, Pfraundorf, Kratzmühle, Badanhausen, Kirchanhausen, Erlingshofen, Schafhausen)

Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Schwarzach-Thalach-Gruppe 08463/1770

Marktplatz 6, 91171 Greding
(für Haunstetten, Berletzhausen, Niefang)

Wasserwerk Hausen 08463/9690

Abwasser:

Zweckverband Anlautertal 08423/99210
Rathausplatz 1, 85135 Titting

Kläranlage Kinding 08467/801451

Kläranlage Pfraundorf 08461/601000

Kläranlage Erlingshofen 08423/1378

Abfallwirtschaft:

Landratsamt Eichstätt (Abfallberatung) 08421/70342

Wertstoffhof Kinding, Industriestr. 11, 85125 Kinding
(Öffnungszeiten: Mi. 16.00 – 18.00 Uhr /
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr)

Kindergarten:

Arche Noah 08467/396
Kipfenberger Str. 13 a, 85125 Kinding

Kindernest 08467/801524
Kipfenberger Str. 13, 85125 Kinding

Schulen:

Grundschule Kinding 08467/292
Kipfenberger Str. 13, 85125 Kinding

Gemeindebüchereien:

Kinding: Pfarrhaus, Gredinger Str. 6
(Öffnungszeiten: Sonntag 10.30 – 11.15 Uhr)

Enkering: Pfarrhaus, Hauptstraße 31
(Öffnungszeiten: Mi. 18.00 – 19.00 Uhr,
Sa. (vor der Abendmesse) 18.30 – 18.55 Uhr,
So. (nach dem 8.30 Uhr Gottesdienst) 9.30 – 10.00 Uhr,
So. (vor dem 10 Uhr Gottesdienst) 9.30 – 9.55 Uhr)

Haunstetten: Pfarrhaus, Hardtstr. 5
(Öffnungszeiten: Mi. 16.30 – 17.00 Uhr)

Rathaus Kinding

Adresse: Kipfenberger Straße 4 · 85125 Kinding
Email: gemeinde@kinding.de · Internet: www.kinding.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Mo. - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr, Do. 13.30 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Tourist-Info:

Mo. - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr, Do. 13.30 - 18.00 Uhr

Zusätzlich von 01. Mai – 15. Oktober

Mo., Di. 13.00 - 16.00 Uhr, Mi. 13.00 - 15.00 Uhr

Zentrale: 08467/8401-0

Fax: -20

Erste Bürgermeisterin – OG Rita Böhm -0

Geschäftsleitung – OG Otto Trost -15

Kämmerei – OG Jürgen Fürtsch -22

Kasse – OG ab 8.00 Uhr Andrea Hauf -13

Theresia Gebhard -19

Bauamt – OG Birgit Beck -18

Johann Hess -19

Standesamt/Sozialamt – EG Anni Menzel -12

Bauhof -17

Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Tourist-Info – EG

Maria Betz/Inge Nusko -11

Manuela Schmidt/Elisabeth Hecker -21

Notruftafel

Polizei, Überfall, Verkehrsunfall 110

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärztliche Versorgung:

Dr. med. Ulrike Schrödl,
Enkeringer Str. 5, 85125 Kinding 08467/8018318

Giftnotruf 089/19240

Störung Gas, N-ERGIE 0180/2713600

Störung Strom, N-ERGIE 0180/2713538

Telekom – Techn. Kundendienst 0800/3302000

Impressum

Herausgeber: Markt Kinding, Kipfenberger Str. 4,
85125 Kinding

Verantwortlich für Anzeigenteil:
Druckerei Fuchs GmbH, Pollanten

Satz und Druck: Druckerei Fuchs GmbH,
Gutenbergstraße 1, 92334 Pollanten, Tel. 08462/94060

Auflage: 1.200 Stück

Abgabetermine: Abgabetermin für Veröffentlichungen
jeweils der 5. des Erscheinungsmonats

Aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach der Ferien- und Urlaubszeit mit vielen Festen und Veranstaltungen ist der Alltag in der Gemeinde wieder eingeleitet.

19 Erstklässler wurden eingeschult, für 25 Kinder hat die Kindergartenzeit begonnen. Kindergarten und Schule sind gut gefüllt. Für die Kinderkrippe liegen bereits Anmeldungen für eine volle Gruppe vor, so dass wir nach der Fertigstellung des neuen Gebäudes starten können. Gemeinderat und Verwaltung beschäftigen sich bereits mit den neuen Satzungen. Auch personell sind die ersten Weichen gestellt, um eine optimale Betreuung der Kinder gewährleisten zu können. In den nächsten Wochen wird die Fa. INEXIO mit der Verlegung der Glasfaserkabel von Kinding nach Enkering, Berletzhäusern, Niefang, Erlingshofen und nach Illbing beginnen. Wie bei jeder Baustelle wird auch hierbei mit Einschränkungen bei Anliegern der Trasse zu rechnen sein. Aber viele Bürgerinnen und Bürger warten dringend auf eine Verbesserung der Internetverbindung! In Erlingshofen steht die Frage an, ob beim Niefangerweg noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen wird. Alle Verantwortlichen sind sich einig, dass erst die beiden anderen Straßen weitgehend fertig gemacht werden müssen. Ansonsten wäre ein Teil der Erlingshofener von jeder Zufahrt abgeschnitten!

Auch für die Sanierung der Kratzmühlbrücke ist noch keine Lösung gefunden. Hier laufen Untersuchungen der Brückenfundamente, um die Tragfähigkeit festzustellen. Von diesen hängt ab, ob der Überbau in Stahl und Holz erneuert oder durch ein Stahlbetonteil ersetzt wird. Ein Neubau wird wohl an den Kosten und der beengten Lage scheitern! Hoffen wir, dass der Winter nicht allzu streng wird, da die Umleitung noch einige Zeit bestehen wird.

Ihre Rita Böhm, 1. Bürgermeisterin

Aus der Sitzung

- Folgende Bauanträge wurden behandelt
 - Für den Neubau eines Einfamilienhauses in Badanhausen, Steinbreitenweg, müssen noch Erschließungsvereinbarungen vorgelegt werden
 - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Unteremmendorf 48
 - Neubau eines Abwasser-Pumpwerkes in Kinding, Enkeringer Straße
- Die Kindergartengebührensatzung wurde ergänzt um den Gebührensatz für eine 9stündige Betreuung pro Tag. Für das 1. Kind fallen dafür 100,- € pro Monat und für das 2. Kind 95,- €/Monat an.
- In der Geschäftsordnung des Gemeinderates wurde die Stundungsgrenze von 10.000 € auf 20.000 € erhöht. Künftig sind nur Stundungsanträge über eine Summe von 20.000 € dem Gemeinderat vorzulegen.



Aus dem Standesamt

(soweit mit der Veröffentlichung einverstanden)

Eheschließungen

Betz Dominik, München und Lang Maria, München
Rehberger Daniel und Meyer Anna-Maria, Kinding GT Enkering
Reinke Daniel und Raiser Ina, Kinding

Sterbefälle

Rohlf's Maike, Kinding GT Enkering
Haas Franziska, Kinding GT Enkering

Geburtstage

Jubiläum	Familienname	Rufname	Ort
92	Bauer	Theresia	Kirchanhausen
91	Buchberger	Wilhelm	Enkering
90	Graf	Friedrich	Kinding
90	Winkler	Alfons	Kratzmühle
90	Hofmann	Barbara	Kirchanhausen
90	Bacherle	Adelheid	Kinding
89	Biedermann	Franz	Unteremmendorf
89	Klierl	Maria	Kirchanhausen
87	Lögl	Hedwig	Pfraundorf
86	Reckzeh	Wilhelmine	Kinding
85	Merkel	Bonifaz	Kinding
84	Schimpel	Berta	Badanhausen
83	Winkler	Gerda	Kratzmühle
83	Stromeyer	Gerd	Kratzmühle
83	Schindler	Rudolf	Pfraundorf
82	Lodermeyer	Stilla	Erlingshofen
82	Bauer	Erwin	Pfraundorf
81	Huber	Josef	Kratzmühle
81	Schwarz	Renate	Kratzmühle
81	Sölch	Katharina	Kirchanhausen
80	Urban	Katharina	Erlingshofen
80	Kraus	Konrad	Enkering
75	Roth	Michael	Enkering
75	Lang	Horst	Kratzmühle
70	Hammer	Josef	Kinding
70	Kerler-Kühmel	Maria-Anna	Kratzmühle
70	Geyer	Gertraud	Haunstetten
70	Stufler	Anna Maria	Kinding

DRUCKEREI FUCHS GmbH

„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“

Henry Ford - Ein außergewöhnlicher Manager, Geschäftsmann und Erfinder

Werben Sie regional! Werben Sie im Gemeindeblatt!
www.fuchsdruck.de

Dorferneuerung Erlingshofen

Die Bauten in Erlingshofen nehmen langsam Gestalt an: auf dem Bild sind die Parkplätze beim Friedhof und der Zugang zum Friedhof zu sehen. Im Zuge der Dorferneuerung saniert die Kirchenstiftung im Friedhof u.a. auch die Wege, die Wasserversorgung und den Vorplatz vor dem Leichenhaus. Teile der Friedhofsmauer sind bereits neu hergestellt.



Geschäftsleitertreffen der LimesGemeinden

Die Geschäftsleiter der sechs LimesGemeinden trafen sich zum interkommunalen Austausch in dem neuen Verwaltungsgebäude der VG Eichstätt. Die LimesGemeinden, zu denen der Markt Altmannstein, die Gemeinde Denkendorf, die Marktgemeinden Kinding, Kipfenberg und Titting sowie die gastgebende Gemeinde Walting gehören, arbeiten seit 2004 in verschiedenen Bereichen zusammen. Natürlich sei es zunächst die Ernennung des Limes zum UNESCO Weltkulturerbe gewesen, was die Gemeinden zusammengeführt habe, sagte Andreas Brigl, Vorsitzender des kommunalen Zusammenschlusses. Gemeinsam habe man bis 2006 das sogenannte „Integrierte ländliche Entwicklungskonzept“ entwickelt, aus dem zahlreiche Dorferneuerungsmaßnahmen mit Bürgerbeteiligung umgesetzt wurden. Das ILE Konzept habe bis heute seine Gültigkeit für die LimesGemeinden, berichtete Monika Hirl, Abteilungsleiterin im Amt für ländliche Entwicklung in München. Sie moderierte das Treffen der Geschäftsleiter, das erstmals in dieser Form stattfand. Es geht auf die Initiative der sechs Bürgermeister zurück, die sich in einem Workshop an der SDL in Thierhaupten Anfang Mai über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in ihren Kommunen und Lösungsmöglichkeiten beraten haben. Zu den Lösungen sollen auch die Geschäftsleiter beitragen. Daran anknüpfend nutzten die engen Mitarbeiter der Bürgermeister die Gelegenheit zum intensiven „Erfahrungsaustausch, der dringend benötigt wird“, so Manfred Zippel aus Altmannstein. Die Herausforderungen in den Verwaltungen der LimesGemeinden seien überall gleich, stellte Daniela Herrler aus Denkendorf fest. In der kleinen Runde könne man Probleme ansprechen und gemeinsam Lösungsansätze finden, äußerte sich Otto Trost, Markt Kinding. Für Angelika Groner, die als Geschäftsleiterin der VG Eichstätt auch für die Gemeinde Walting zuständig ist, ist es wichtig, auf ein gutes Netzwerk zurückgreifen zu können, wenn sie neuen Aufgaben gegenüberstehe. Ihr Anliegen ist es, in Zukunft den Informationsfluss zwischen den Gemeinden zu verbessern. Für besondere Fragestellungen sollen weitere Experten hinzugezogen werden, waren sich die Teilnehmer einig. Dass interkommunale Zusammenar-

beit sehr gut funktioniert, erkannten die Geschäftsleiter bei einem Rundgang durch das moderne Verwaltungsgebäude der VG Eichstätt. Seit 39 Jahren praktizieren die Gemeinden Walting, Pollenfeld und Schernfeld die Zusammenarbeit mit 12 Mitarbeitern für etwa 8.500 Bürger, wie der VG Vorsitzende Ludwig Mayinger erklärte. Bürgermeister Roland Schermer als Gastgeber führte persönlich durch das Haus, in dem Bürger bei „kommunalen Anliegen zügig und kompetent geholfen wird.“ Aufgaben wie Kassenwesen, Abwasser und Kanalwesen, Einwohnermeldeamt und Standesamt werden von den Mitarbeitern für alle drei Gemeinden erfüllt. Am Ende stand für alle Geschäftsleiter fest, dass es aufgrund der Fülle und Komplexität der gemeinsamen Themen ein weiteres Treffen im ersten Quartal 2018 geben soll, das dann im frisch renovierten Altmannsteiner Rathaus stattfinden wird. (Sabine Lund)



Die Geschäftsleiter der LimesGemeinden trafen sich zum Erfahrungsaustausch mit Monika Hirl, Abteilungsleiterin im Amt für ländliche Entwicklung, München, die das erste Treffen moderierte. Die Gruppe informierte sich vorab bei einem Rundgang durch das moderne Verwaltungsgebäude der VG Eichstätt über die Vorteile der interkommunalen Zusammenarbeit. Von rechts: Tittings Bürgermeister Andreas Brigl, Vorsitzender der ArGe LimesGemeinden, Manfred Zippel (Markt Altmannstein), Otto Trost (Markt Kinding), Thomas Nagler (Markt Kipfenberg), Gastgeber Roland Schermer, Bgm. Gemeinde Walting, Angelika Groner (Gem. Walting), Daniela Herrler (Gem. Denkendorf), Moderatorin Monika Hirl und Johannes Puchtler (Markt Titting).

Kinderkrippe

Bei der Kinderkrippe ist bereits die Fassadengestaltung zu erkennen. Holzlattungen auf rotem Untergrund wechseln sich mit hell verputzten Wandflächen ab. Auch der Innenausbau schreitet zügig voran. Die Leitungen für Heizung, Lüftung und Strom sind verlegt, die Wände verputzt und der Estrich eingebaut.





Parkett - Design - Vinyl - Kork
PVC - Laminat - Linoleum
Teppichböden - Parkett
schleifen u. sanieren.



Rumburgstr. 29 · 85125 Enkering · Tel. 08467/8019900

**Sehr gut vorbereitet und schnell:
so renovieren wir auch Ihre Wohnräume!
Sichern Sie sich Ihren persönlichen Wunsch-
Termin! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

ANDREAS WERNER
MALERMEISTER

Stadtgraben 29
92345 Dietfurt/Altmühl
Telefon: 0 84 64 / 85 87
www.werner-maler.de

...ja, da
schau her!

ROTH
brennen • fällen • schützen

Holz · Briketts · Pellets in Säcken
Baumfällung
Rauchmelder · Feuerlöscher

**RAUCHMELDER
PFLICHT AB 11.18
IN ALLEN
WOHNUNGEN
UND HÄUSERN!**

0160 97345965 · Gartenstraße 5 · 85125 Enkering
info@roth-enkering.de · www.roth-enkering.de

**GOLDENER
HERBST**

MEMOIRE
GESCHENKT

BY RAUSCHMAYER.COM

ROHLICH
JUWELIER & UHRMACHER

92345 Dietfurt · Hauptstraße 22
Tel. 08464/252 · www.juwelier-roehlich.de

**DRUCKEREI
FUCHS**
GmbH
OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Hier ist Platz für Ihre **WERBEANZEIGE!**

Wir drucken Ihre Anzeigen nicht nur,
sondern bringen **IDEEN** zu
Papier und **gestalten** Ihre
persönliche, individuelle WERBEANZEIGE!

www.fuchsdruck.de

Kunsthandwerkermarkt Kinding

Markt mit viel Herz

Der Kindinger Kunsthandwerkermarkt am Patroziniums-Sonntag Mariä Geburt gehört fest zum Kindinger Gemeindeleben. Viele Besucher aus den umliegenden Orten und darüber hinaus flanierten am Nachmittag entlang der Verkaufsstände der Hobby-Künstler und Direktvermarkter.

Man spürt sofort die herzliche und vertraute Atmosphäre auf dem traditionellen Markt. Viele der 40 Hobby-Künstler und Direktvermarkter präsentieren dort seit vielen Jahren ihre kreativen Produkte und regionalen Spezialitäten. Kinding's Bürgermeisterin Rita Böhm (CSU) freute sich sehr, dass erstmals zusätzlich zehn neue Aussteller gekommen waren, mehr als in den vergangenen Jahren. Die Bürgermeisterin sah in dem Markt ein positives Beispiel, wie die Attraktivität in der Region erhöht werde. Manuela Schmidt, die den Markt in der Gemeindeverwaltung organisiert, war angesichts der positiven Rückmeldung der zahlreichen Besucher, ebenfalls zufrieden. „So ein wunderschöner Markt“ schwärmte ein Paar aus Ingolstadt.

Auch der Bundestagsabgeordnete Reinhard Brandl (CSU) besuchte den Markt und zeigte sich begeistert, von dem kreativen Angebot, von den Menschen und der Stimmung. Schnell fand er das persönliche Gespräch mit den Besuchern in den Marktgassen, hörte die Anliegen der Bürger, beantwortete Fragen oder scherzte mit Ihnen. Er interessierte sich für die kreativen Produkte und regionalen Erzeugnisse. Besonders angetan war er vom Fichtenspitzenlikör, den Claudia Bittlmayer von Schmiebauer's Hofladen in Enkering selbst herstellt. „Der schmeckt etwas herb, so nach einer Mischung aus Wald und Sauna, eben außergewöhnlich gut“, lobte Brandl den Kräuterlikör. Bei der Kräuterpädagogin konnte man weitere Liköre, Marmeladen und Aufstriche probieren und erwerben.

Die Aussteller kamen sowohl aus der Region als auch aus dem Markt Kinding, wie Alfons Grassner. Der Haunstetter drechselt in seiner Werkstatt kunstvolle Schalen oder schlanke Pfeffermühlen aus besonderen Hölzern, wie Kirschbaum, Walnussbaum oder Apfelbaum. „Naturnah“ nennt sich die Floristikerin Sonja Nuber, die Kränze und Herzen aus Haunstetter Hopfenreben und herbstlichen Blüten herstellt. Erstmals ist sie auf dem Markt vertreten und teilt sich den Stand mit Manuela Hausner, die Postkarten und Geschenkverpackungen kunstvoll und mit Liebe zum Detail gestaltet. Immer wieder begegnet man dem Herz als Motiv in den verschiedenen Materialien. Mit Herz sind auch Anni und Karl Mahal schon seit vielen Jahren auf dem Markt vertreten. Ihre dekorativen Holzherzen mit liebevoll ausgewählten Sprüchen kommen beim Publikum gut an, erzählt die Rentnerin. „Hier sind die Leute einfach sehr nett“, lobt sie den Markt, zu dem sie extra aus Treuchtlingen anreist. Feine Trachtenherzen für das Dirndl bot erstmals Birgit Müller aus dem fränkischen Röttenbach an. „Alles ist in Handarbeit hergestellt“, erzählt die Hobby-Künstlerin. Der Handarbeit im Klöppeln von feiner Spitze konnte man am Stand der „Nähmäuse“ aus Titting zusehen und sich Tipps holen. Alle Aussteller waren mit der Resonanz sehr zufrieden, vor allem, weil auch das Wetter soweit mitspielte, dass es den Nachmittag über trocken blieb.

Zur guten Stimmung trug auch der Kindertrödelmarkt bei, an dem so manche Puppe und gut erhaltenes Spielzeug

einen neuen Liebhaber fand. So machten auch die jungen Standbetreiber ihr Geschäft. Eine Attraktion war wieder die Schaumkuss-Wurfmaschine, die einige Buben erfolgreich betrieben. Eine Bilderausstellung über „Kinding: Früher und heute“ im neuen Seminarhaus des Gasthof Krone interessierte besonders die Senioren. Sie nutzten, wie viele Besucher, auch die Möglichkeit, das historische Jurahaus der Familie Sammiller gleich nebenan zu besichtigen. Für das leibliche Wohl sorgte die Feuerwehr am Grill, die Bäckerei und die Gastronomen am Marktplatz. Hier trafen sich viele Besucher am Ende des Bummels zum persönlichen Gespräch mit Familie und Freunden. (Sabine Lund)



Neuorganisation des Winterdienstes

Nachdem Josef Gruber aus Altersgründen den Winterdienst abgegeben hat, wurden für die Leistungen – wie mehrfach bekannt gemacht – neue Auftragnehmer gesucht. Die Nachfolge von Herrn Gruber wird in gleichem Umfang künftig Josef Bittlmayer aus Enkering antreten. Er übernimmt den Winterdienst für Strecken, die Herr Gruber betreut hat. Die Aufteilung der Arbeiten mit Franz Wolfsteiner aus Haunstetten bleibt bestehen.

Geschäftsführer der Wasserzweckverbände Gerhard Ochsenkühn verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde der langjährige Geschäftsführer des Wasserzweckverbandes Kindinger Gruppe, Gerhard Ochsenkühn, verabschiedet. Herr Ochsenkühn war 39 Jahre lang beim Wasserzweckverband beschäftigt – davon seit 1981 als Geschäftsführer – und hat alle Höhen und Tiefen unseres Zweckverbandes, an dem die Gemeinde Kinding und Titting beteiligt sind, miterlebt. Ein Höhepunkt dabei war sicherlich der Neubau des Kindinger Wasserwerkes im Zusammenhang mit der ICE-Neubaustrecke. Die Vorsitzenden der 4 Zweckverbände, deren Geschäftsführung Gerhard Ochsenkühn erledigt hat, bedankten sich bei ihm für die gute, unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit, vorallem aber für die erfolgreiche Tätigkeit.



Wild und Hund

Gesetzliche Regelungen, die es bei der Hundehaltung in freier Natur zu beachten gilt

Immer wieder kommt es in den Jagdrevieren im Landkreis zu Konfliktsituationen zwischen Hundehaltern, die dem natürlichen Bewegungsbedürfnis ihrer Vierbeiner Rechnung tragen wollen, und Revierinhabern, die die Jagd nicht nur erleben wollen, sondern dabei auch gesetzliche Pflichten zu erfüllen haben. Aus diesem Anlass möchte die Untere Jagdbehörde beiden Personengruppen die einschlägigen gesetzlichen Regelungen für die Nutzung der Natur sowie über den Inhalt des Jagdschutzes darlegen und allgemeine nützliche Hinweise und Anregungen dazu geben.

Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) darf grundsätzlich jeder zum Genuss der Naturschönheiten und zur Erholung alle Teile der freien Natur ohne behördliche Genehmigung und ohne Zustimmung des Grundeigentümers oder sonstigen Berechtigten unentgeltlich betreten (Art. 27 Abs. 1 und 2 BayNatSchG). Von diesem Betretungs-

recht ist auch das Ausführen von Hunden umfasst und es besteht zunächst einmal sowohl im Wald als auch in der Landschaft kein Leinenzwang. Die zuständigen Naturschutzbehörden können jedoch in Verordnungen über Schutzgebiete nach §§23 ff. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) einen Leinenzwang anordnen, wenn dies erforderlich ist, um eine nachhaltige Störung der durch die Verordnung geschützten Arten oder Lebensstätten durch freilaufende Hunde auszuschließen. Auch die Gemeinden können gem. Art. 18 Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit durch Verordnung das freie Umherlaufen von großen Hunden und „Kampfhunden“ in öffentlichen Anlagen sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen einschränken. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass in ausreichendem Maße geeignete öffentliche Flächen vom Leinenzwang ausgenommen werden müssen, um dem natürlichen Bewegungsdrang der Hunde gerecht zu werden. Eine generelle Anleinpflcht im gesamten Gemeindegebiet ist daher nicht zulässig.

Wer seinen „besten Freund“ frei laufen lässt, trägt jedoch die Verantwortung für das Treiben seines Vierbeiners und es gilt sich rücksichtsvoll in der Natur zu bewegen. Dabei ist zu beachten, dass es nach geltendem Naturschutzrecht untersagt ist, landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzzeit (Zeit zwischen Saat/Bestellung und Ernte) außerhalb vorhandener Wege ohne Zustimmung des Grundstücksberechtigten zu betreten (Art. 30 Abs. 1 S. 1 BayNatSchG). Darüber hinaus können Verunreinigungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen durch Hundekot Ordnungswidrigkeiten gem. Art. 57 Abs. 2 Nr. 2 BayNatSchG darstellen.

Nach Art. 56 Abs. 2 Ziff. 9 BayJG kann mit Geldbuße belegt werden, wer Hunde in einem Jagdrevier unbeaufsichtigt frei laufen lässt. Tatbestandsmäßig setzt die Vorschrift voraus, dass der Hund im Jagdrevier unbeaufsichtigt frei herumläuft, ohne Rücksicht darauf, ob dort, wo der Hund ohne Aufsicht frei herumläuft, sich tatsächlich Wild aufhält oder etwa vorhandenes Wild durch den Hund gestört wird. Die Tatsache allein, dass ein Hund nicht angeleint ist, rechtfertigt noch nicht die Feststellung eines Verstoßes gegen die Bußgeldvorschrift. Entscheidend ist vielmehr, dass sich der Hund im tatsächlichen Einwirkungsbereich des Hundeführers befindet und auf sich einwirken lässt. Ein negatives Indiz dafür, dass der Tatbestand erfüllt ist, mag sein, dass der Hund den Anweisungen des Hundeführers nicht folgt, obwohl er sich im Sicht- oder Hörbereich aufhält. Solange der Hund sich jedoch in Sicht- oder Hörweite des Hundeführers befindet und keine Anstalten macht, einem Stück Wild nach zu hetzen oder in Örtlichkeiten zu laufen, wo er nicht mehr zu sehen oder zu hören ist, muss die Vermutung gelten, dass eine tatsächliche Einwirkungsmöglichkeit gegeben ist.

Überhaupt lässt sich die Frage, ob der Hund unbeaufsichtigt frei herumläuft, weder an Hand einer bestimmten Entfernung des Hundes vom Hundeführer noch durch eine bestimmte Beschaffenheit der optischen oder akustischen Verbindung zwischen Hund und Hundeführer bestimmen. Maßgebend ist vielmehr, ob der Hundeführer in der Lage ist, seinen Willen an die Stelle des tierischen Willens bzw. Instinkts zu setzen und damit die Verhaltensweise des von ihm geführten Tieres zu bestimmen. Der Tatbestand ist also nicht erfüllt, wenn das tierische Verhalten durch menschliche Befehle, gleich in welcher Form, bestimmt werden

kann. Befindet sich ein Hund jedoch erkennbar außerhalb des Einwirkungsbereichs des Hundehalters und stellt einem Wildtier, das er auch gefährden kann, erkennbar nach, so ist der Revierinhaber nach Art. 40 Abs. 2 BayJG verpflichtet, den Jagdschutz in seinem Jagdrevier auszuüben. Dieser umfasst den Schutz des Wildes insbesondere vor Wilderern, Futternot, Wildseuchen, vor wildernden Hunden und Katzen sowie die Sorge für die Einhaltung der zum Schutz des Wildes und der Jagd erlassenen Vorschriften. In letzter Konsequenz wäre der Jäger berechtigt und sogar verpflichtet, einen wildernden Hund zu töten, um das Wild zu schützen. Allerdings hat er sich vorher sorgfältig zu vergewissern, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Überschreitet der Jagdausübungsberechtigte vorsätzlich oder fahrlässig seine Befugnis, kann der Eigentümer des Hundes einen Schadensersatzanspruch geltend machen. Außerdem kann ein Vergehen der unerlaubten Tötung eines Wirbeltieres mit Sachbeschädigung und Verstoß gegen das Waffengesetz in Frage kommen.

Des Weiteren ist es nach dem Bundesjagdgesetz verboten, Wild, insbesondere soweit es in seinem Bestand gefährdet oder bedroht ist, unbefugt an seinen Zuflucht-, Nist-, Brut- oder Wohnstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören. Hundeführer sollten schon aus eigenem Interesse deshalb ihren Hund im Wald oder unmittelbar am Wald besser an die Leine nehmen. Die dort vorhandenen Spuren oder Fährten von Wild sind auch für den jagdlich nicht passionierten Hund interessant und nicht angeleinte Hunde entziehen sich dabei oft sehr schnell der Einwirkung Ihres „Herrchens“. Alleine der Geruch (Witterung) eines Hundes setzt das Wild unter gewissen Stress und veranlasst es, sich aus dem Bereich zurück zu ziehen oder die Flucht zu ergreifen. Flüchtende Wildtiere laufen aber stets Gefahr, sich z. B. an einem Kulturzaun zu verletzen oder im Straßenverkehr umzukommen. Eine Beunruhigung von Rehwild & Co. bedeutet immer einen hohen Energieverbrauch, der kompensiert werden muss. Das im Herbst angefressene Fettpolster wird mit fortschreitendem Winter sehr dünn, insbesondere ab Ende Januar und im Februar werden die Energiereserven sehr knapp. Wird das Wild während dieser Zeit gestört, nimmt es Schaden. Und auch die Natur leidet. Das gestörte Wild beginnt auf der Suche nach Fressbarem die Rinden von Baumstämmen zu schälen oder Triebe abzuknabbern. Plötzliche und unerwartete Ruhestörungen wirken sich also mehrfach negativ aus, denn es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Störung, Energieverlust, Nahrungsmangel und der Entstehung von Wildschäden im Wald. Gerade auch in den Frühlings- bzw. Frühsommermonaten, in denen die meisten Jungtiere geboren werden und die „Kinderstube“ des Wildes ungestört sein sollte, sollte darauf geachtet werden, dass die Hunde nicht in Bereiche laufen können, in denen Jungtiere in Mitleidenschaft gezogen werden können. Insbesondere hohe Wiesen werden zu den Setz- und Brutzeiten gerne von Rehen, Hasen oder Fasananen genutzt und sollten daher als „Spielwiese“ für den Hund tabu bleiben.

Damit alle ungestört die Natur erleben und genießen können und es auch den wildlebenden Tieren gut geht, sollten diese Hinweise und Anregungen beachtet werden. Gehen Sie aufeinander zu und reden Sie mit Ihrem Jäger darüber, wann und wo Sie Ihrem Vierbeiner die notwendige Bewegungsfreiheit geben können.

Betrug im Namen der Polizei – Vorsicht vor falschen Polizisten!

Bleiben Sie misstrauisch!

Das Polizeipräsidium Oberbayern Nord verzeichnet im laufenden Jahr einen deutlichen Anstieg des Betrugsphänomens „Falsche Polizeibeamte“. Während im gesamten Jahr 2016 noch 238 solcher Anrufe bei den Kriminalpolizeiinspektionen Ingolstadt, Erding und Fürstenfeldbruck registriert wurden, waren im laufenden Jahr bis September bereits mehr als 500 Fälle der Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ zu verzeichnen. Hierbei kam es zu etwa einem Dutzend Geldübergaben bzw. Überweisungen mit einem Gesamtschaden von rund 430.000 Euro. Deliktserfolgen im Raum Ingolstadt Immer wieder werden vor allem lebensältere Menschen Opfer einer subtilen Masche, bei der Betrüger versuchen, ihre Opfer mit einem Trick um deren Ersparnisse zu bringen. Die Täter geben sich dabei als Polizisten aus, um in den Besitz von Geld und anderen Wertgegenständen gutgläubiger Senioren zu gelangen. Allein in der Region 10, dem Zuständigkeitsbereich der Kriminalpolizei Ingolstadt, wurden seit Jahresbeginn 142 Fälle zur Anzeige gebracht. Bei sechs vollendeten Taten erbeuteten die Täter Bargeld, Schmuck und sonstige Wertgegenstände im Wert von über 300.000 Euro. Wie gehen Betrüger als falsche Polizeibeamte oder Behördenmitarbeiter vor? An der Haustür schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Dienstaussweise vorzuzeigen, um sich Zutritt in die vier Wände ihrer Opfer zu verschaffen, um zum Beispiel Schmuck und Bargeld zu stehlen. Per Post oder E-Mail fordern sie ihre Opfer zur Zahlung höherer Geldsummen auf: Sie verschicken beispielsweise Haftbefehle mit der Aufforderung, die im Schreiben genannte Geldstrafe zu bezahlen, ansonsten drohe die Inhaftierung. Am Telefon versuchen sie ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden, dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände im Haus oder auf der Bank an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt. Dazu behaupten die Betrüger beispielsweise, dass Geld- und Wertgegenstände bei ihren Opfern zuhause oder auf der Bank nicht mehr sicher seien oder auf Spuren untersucht werden müssten. Dabei nutzen die Täter häufig eine spezielle Technik, die bei einem Anruf auf der Telefonanlage der Angerufenen die Polizei-Notrufnummer 110 oder eine andere örtliche Telefonnummer erscheinen lässt.

Neues Kommunalfahrzeug

Unsere Mitarbeiter im Bauhof freuen sich über ein neues Kommunalfahrzeug, das vorwiegend zum Rasenmähen verwendet wird. Der ISEKI SF 450 hat eine Leistung von 45 PS und kostete 48.000 €.



Aus der Gemeinde

Diamantene Hochzeit von Georg und Anna Weis aus Pfraundorf

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnte das Jubelpaar Georg und Anna Weis, geb. Mehringer nach 60 Jahren glücklicher Ehe im Kreise der Familie ehrenvoll feiern. Den Bund fürs Leben schloss das Paar am 04.10.1957 vor dem Standesbeamten in Badanhausen. Aus der Ehe gingen 1 Tochter und 2 Söhne hervor. 6 Enkelkinder und 1 Urenkel erfreuen und bereichern den Lebensabend der beiden. Herr Weis arbeitete zunächst als Maurer und dann als Arbeiter in einem Autowerk, Frau Weis kümmerte sich um Haushalt und Kindererziehung.

Der Jubilar war mit Leib und Seele 31 Jahre Schützenmeister beim örtlichen Schützenverein und 6 Jahre politisch tätig als Marktgemeinderat des Marktes Kinding.

Bürgermeisterin Rita Böhm überbrachte für den Markt Kinding und den Landkreis Eichstätt die Glückwünsche und Präsente.



Enkeringer Faschingsgesellschaft – Verzierung von Taschen

Als sehr kreativ erwiesen sich die 38 Teilnehmerinnen des Ferienprogramms „Designe deine neue Lieblingstasche!“ der Enkeringer Faschingsgesellschaft. Sie verzierten ihre Taschen mit diversen Mustern, Glitzersteinen und Perlen. Nach getaner Arbeit gab es kleine Snacks und aufgrund des herrlichen Wetters erfolgte eine Abkühlung in der Sollache.

(Bericht: Sophia Mosandl, Fotos: Andrea Fritsch)



Früh übt sich

Die freiwillige Feuerwehr Enkering kann sich über acht Nachwuchsfeuerwehrlern freuen.

Bei ihrem ersten Treffen brachte ihnen der Kommandant Roland Schraufstetter nicht nur die Ausstattung des Feuerwehrautos, sowie des Feuerwehrgerätehauses näher, sondern die Jugendlichen im Alter von 14- 16 Jahren konnten auch selbst Hand anlegen. Unter Weisung des Kommandanten durfte jeder Neuling einmal das Kuppeln der Saugleitung ausprobieren.

Damit der Nachwuchs bei der Leistungsprüfung 2019 erfolgreich antreten kann stehen nun regelmäßige Übungseinheiten auf dem Programm. (Roland Panzer)



Herzlichen Glückwunsch!

Tobias Hobl vom Schützenverein Badanhausen wurde beim Eichstätter Volksfest Schützenkönig. Mit seinen Begleitern durfte Tobias Hobl beim Volksfestumzug an erster Stelle der Schützenvereine mitgehen.



von links: Carina Regnet, Karl Renn, Gauschützenmeister, Tobias Hobl, Daniela Hobl, Paul Schmidt.

Knifflige Fragen zur Mobilität beim Hopfenzupferfest

Während des Nachmittags beteiligten sich zahlreiche Besucher des Hopfenzupferfestes an einem Quiz zur Mobilität in der Region. Die kniffligen Fragen hatte sich Bürgermeisterin Rita Böhm ausgedacht. Nicht ohne Grund, denn es gab wertvolle Preise zu gewinnen. Reinhardt Brandl und Tanja Schorer-Dremel zogen mit Hopfenkönigin Rebecca Wolfsteiner und der Bürgermeisterin die glücklichen Gewinner. Diese freuten sich u. a. über ein Wave-board, Cityroller, Benzin- und Bahngutscheine sowie eine Reise nach München mit Besuch des Bayerischen Landtags, geführt von

der Landtagsabgeordneten Tanja Schorer-Dremel sowie eine Reise nach Berlin mit dem Besuch des Bundestags unter der Führung des Bundestagsabgeordneten Reinhardt Brandl. Stolz zeigten die Gewinner am Schluss Ihre Preise.



Gewinner _ Verlosung

Hopfenzupfer-Fest in Haunstetten: Besuch des Bundesministers Alexander Dobrindt

„Je kleiner der Ort, umso schöner die Feste!“

Mit einem Korso von geschmückten Fahrrädern und Rollern der Haunstetter Kinder wurde Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dr. Alexander Dobrindt, am 30. Hopfenzupfer-Fest empfangen und zum Festzelt geleitet. Gallus Lindner jun. und die neu gewählte Hopfenkönigin Rebecca Wolfsteiner begrüßten da auch den Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhardt Brandl, die Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, den Bezirksrat Reinhardt Eichner, die Bürgermeisterin Rita Böhm sowie den Vorsitzenden des Kindinger Ortsverbandes Josef Pfaller. Böhm stellte dem Gast in ihrer Begrüßung die an drei Regierungsbezirke grenzende Gemeinde mit eigenem Hopfensiegel auch unter dem Gesichtspunkt der Verkehrsinfrastruktur vor. Sie dankte dem Minister, dass er sich dafür eingesetzt habe, die Autobahnmeisterei nicht abzubauen, da andernfalls weitere Aufgaben von der Freiwilligen Feuerwehr aufgefangen werden müssten. Sie äußerte den Wunsch, den Takt des Regionalverkehrs zu erhöhen, denn „wir brauchen einen Stundentakt in bestimmten Zeitfenstern“. Auch Brandl ging auf die Lage Kinding als Knotenpunkt der bayerischen Mobilität ein. In dem Zusammenhang nannte er die vielbefahrene Autobahn A9, die ICE-Trasse, den Kindinger Regionalbahnhof und die Datenautobahn. Er war beeindruckt von Hopfenzupfer-Fest, das die Landjugend auf die Beine gestellt hatte. Seine Erfahrung sei: „Je kleiner der Ort, umso schöner die Feste!“ Auch der Verkehrsminister fand lobende Worte für die Veranstalter. Er dankte der Gemeinde und der Landjugend für die Organisation. „Das ist heute keineswegs selbstverständlich.“ Es sei ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Tradition, zur Pflege der Dorfgemeinschaft und der kulturellen Heimat. „Heimat ist Identität und Integration“ und würde sich in unseren Festen, in unseren Schulen und in der Geschichte wieder spiegeln. Es bedürfe keiner neuen Definition von Heimat. Er erinnerte an die christlichen Werte, die es gelte zu leben und die für alle Gültigkeit hätten. Im Hinblick auf die Integration könne diese nur gelingen, wenn es keine unbegrenzte Zuwanderung gäbe. „Wohnungsmarkt, Arbeitsmarkt und Sozialsysteme stehen nicht grenzenlos zur Verfügung“, verkündete Dobrindt. Beim Thema Sicherheit blickte Dobrindt auf

die chaotischen Zustände während des G-20 Gipfels in Hamburg und sprach von der „linken Saubande“. Er nannte es eine große Unverschämtheit, dass das Verschulden bei Polizei und Ordnungsdiensten gesucht wurde.

„Welche Technologie in Zukunft für das Automobil eingesetzt werde, ist noch offen“, äußerte sich der Verkehrsminister zu der aktuell geführten Diskussion um den Verbrennungsmotor. Einem Fahrverbot für Dieselfahrzeuge könne er sich nicht anschließen und halte dies für eine „kalte Enteignung“ von 13 Millionen Fahrzeughaltern. Städte könnten Förderprogramme in Anspruch nehmen, um Busse, Taxi und städtische Flotten umzurüsten und so zuerst etwas für die saubere Luft tun. Gleichzeitig stellte er klar, dass Wohlstand von Heute und Morgen ohne Automobil nicht möglich sei. Als Leuchtturmprojekt bezeichnete er die intelligente Autobahn A9, die zur digitalen Teststrecke aufgerüstet wurde. Straße und Auto würden in Zukunft miteinander kommunizieren und Aufgaben für den Autofahrer übernehmen. Dobrindt zeigte sich begeistert von der Idee des „autonomen Fahrens“, auch wenn dies noch Überzeugungsarbeit brauche. Er appellierte, offen für Innovationen zu sein. Natürlich verteidigte er auch die Einführung der Maut auf Deutschlands Autobahnen, der auch die Europäische Kommission zugestimmt habe. Außer den Österreichern hätten alle Nachbarländer erkannt, wie wichtig funktionsfähige und sichere Verkehrswege in Europa seien. Der Verkehrsminister versprach der Gemeinde Kinding seine Unterstützung für attraktivere Bahnanbindungen, um so zur Verbesserung der Infrastruktur in der Region beizutragen. Im Bezug auf die mit Hopfen dekorierte Borte endete er mit den Worten: „Ich bin gerne hier auf dieser Bühne, denn hier sehe ich das grüne Gold der Hopfenpflanzen, während ich in Berlin auf grünen Mist schaue“. Damit hatte er die Lacher auf seiner Seite. Josef Pfaller, Vorsitzender des Kindinger CSU Ortsverbandes dankte dem Bundesminister für seine interessante Festrede und übereichte ihm ein Präsent mit regionalen Schmankerl. Ebenso dankte er der Haunstetter Landjugend, dass diese den Besuch des Ministers in Ihr Festprogramm aufgenommen hatte.

Anschließend trug sich Dobrindt in das Goldene Buch des Marktes Kinding ein, worauf er erfreut und scherzend feststellte, dass „sogar das Goldene Buch“ in Kinding schwarz sei.



Informationsfahrt der Jagdgenossen

Forstamtmann Andreas Jakob hatte eine Informationsfahrt für die Jagdgenossen ins Walderlebniszentrum nach Schernfeld organisiert. Andreas Böhm führte die zahlreichen Teilnehmer an interessante Stellen und erläuterte Ziele und Angebote des attraktiven Erlebniszentrums. Anschließend ging die Fahrt weiter Richtung Hesselberg, wo ein Teil der Gruppe in der Schmalzmühle Käse herstellte. Die andere Gruppe wanderte auf dem Hesselberg und wurde von Andreas Böhm über waldbauliche Fragen informiert. Ein sehr gelungener Ausflug!



Bücherei Enkering

Ferienprogramm 2017 – Besuch der Enkeringer Feuerwehr

Eine erste „Ausbildungseinheit“ in Theorie und Praxis durchliefen die Nachwuchs-Feuerwehrlern, die Anfang September der Einladung der Enkeringer Feuerwehr in Koordination mit dem Büchereiteam gefolgt waren.

Die Mädchen und Buben erlebten einen sehr lehrreichen und kurzweiligen Nachmittag. Betreut wurden sie von Roland Schraufstetter, 1. Kommandant, Robert Fritsch, 2. Kommandant und Damen des Büchereiteams.

(Renate Mosandl; Foto: Robert Fritsch)



Pfarrgemeinderat Enkering – Töpfern einer Sonnenblume



Im Rahmen des Ferienprogrammes der Gemeinde organisierte der Pfarrgemeinderat Enkering das Töpfern einer Sonnenblume. 22 Kinder bastelten mit Begeisterung unter Anleitung von Frau Zinsmeister eine Sonnenblume und verzieren diese mit Bienen, Raupen und Schmetterlingen.

Ferienprogramm 2017

Bücherei Enkering - Wanderung zur Rumburg

Auf Spurensuche zur Enkeringer Burgruine Rumburg begaben sich 17 Kinder aus dem Gemeindebereich Kinding auf Einladung des Büchereiteams. Unterhaltsam und spannend las Agnes Schraufstetter den jungen Zuhörern das Buch „Falsches Spiel beim Ritterturnier“ von Fabian Lenk vor. Die Kinder passten gut auf, denn bei jeder Frage zum vorgelesenen Text flogen die Hände in die Höhe.

Plötzlich tauchte der Pilger „Hubertus“ (Hubert Strauß) - gekleidet in historischem Gewand - auf und fragte nach dem Weg zur Georgs-Kapelle. Er erzählte viel Interessantes von der Geschichte der Burg und dem Leben in jener Zeit. Nicht unerwähnt ließ er die Sage vom Schlosspudel, der einen Schatz bewacht. Voller Eifer begaben sich die jungen Teilnehmer auf die Schatzsuche und schließlich konnte Ann-Kathrin die Schatztruhe mit den Goldtalern „bergen“. Mit einem gemütlichen Picknick endete die gelungene Veranstaltung. (Renate Mosandl; Foto: Agnes Schraufstetter)



Veranstaltungskalender Markt Kinding 2017

Oktober 2017

So. 15.10. Kirchweih

Sa. 21.10. 19:30, Gasthof Krone, Feuerwehrversammlung

Fr. 27.10. 19:30, Sportheim, Watterturnier der DJK Enkering

KW 42: Vorführung Jura-Backservice in Petersbuch des OGV Enkering

November 2017

Fr. 03.11. 19:30, Gasthof zum Bräu, Watterturnier DJK Enkering

- Sa. 04.11. 19:30, Sportheim, Weinfest FC Haunstetten
 Sa. 04.11. 19:00, Seniorenzentrum Beilng., Vortrag Diabetiker Bund/Selbsthilfegruppe Bei./Kind.
 So. 12.11. 14:00, Gasthof Heckl, Vortrag Hist. Bilder rund um Enkering
 So. 12.11. Illbling, Illblinger Patroziniumsfest
 Sa. 11.11. 19:00, Tennisheim, Schafkopfturnier TCA Kinding
 Sa. 18.11. 19:00, Pfarrkirche Kinding, Volkstrauertag
 Sa. 18.11. Feuerwehrhaus, Helferessen FFW Kinding
 Sa. 18.11. Gasthof Heckl, Gansviertelessen
 So. 19.11. Gasthof Heckl, Gansviertelessen
 So. 19.11. Kirche Enkering, Patroziniumsfest/400 Jahre Kirche Sankt Ottmar
 Sa. 25.11. Kirche Enkering, Volkstrauertag und Totengedenken
 Sa. 25.11. 18:00, Gasthof Krone, Wattturnier
 Sa. 25.11. 20:00, Gasthaus Bacherle, Kathreintanz MGV Haunstetten mit Wirtshaussingen/Kipfenberger Wirtshausmusi
 Do. 30.11. 19:30, Gasthof Krone, Adventskranzbinden OGV Kinding

Dezember 2017

- Sa. 02.12. 19:30, Gasthof Krebs, Jahreshauptversamml./Wildbretessen Jagdgenossen
 Sa. 02.12. 19:30, Gasthof zum Bräu, Schafkopfturnier Galgendengler Enkering
 So. 03.12. 17:00, Gasthof zum Bräu, Weihnachtsfeier Reservistenkameradschaft
 Di. 05.12. 19:00, Seniorenzentrum Beilng., Vortrag Diabetiker Bund/Selbsthilfegruppe Bei./Kind.
 Fr. 08.12. Gasthof Schellenberg, Weihnachtsfeier Stoppelclub Enkering
 Sa. 09.12. 19:30, Gasthof zum Bräu, Weihnachtsfeier DJK Enkering
 So. 10.12. 14:00, Gasthof zum Bräu, Seniorenadventfeier
 So. 10.12. 13:00, Gasthof Krebs, Schafkopfpennen Stammtisch Heuschrecken
 Sa. 16.12. 19:30, Gasthof zum Bräu, Weihnachtsfeier Galgendengler Enkering
 Sa. 16.12. 19:30, Gasthaus Bacherle, Weihnachtsfeier FC Haunstetten
 Sa. 16.12. Gasthof Krone, Vorweihnachtl. Dorfabend OGV Kinding
 So. 17.12. Gasthof Krone, Seniorenweihnacht
 So. 17.12. 17:00, Christbaum/Enkering, Glühweinausschank OGV Enkering
 Sa. 23.12. 19:30, Gasthof Schellenberg, Weihnachtsfeier FCN Clubfreunde Enkering
 Di. 26.12. Schützenhaus, Christbaumversteigerung mit Theater Wehrschützen
 Di. 26.12. 19:30, Gasthof zum Bräu, Christbaumversteigerung
 Do. 28.12. 18:00, Hirtenhaus, Weihnachtszauber am Hirtenhaus mit Fackelwanderung

Do. 28.12. Tagesskifahrt der DJK Enkering

So. 31.12. Patrozinium Berletzhäuser

Änderungen vorbehalten! www.kinding.de www.enkering.net

Beratungsangebot am AELF Ingolstadt

Die Energiewende als Einkommensalternative nutzen und gleichzeitig die eigene CO₂- Bilanz verbessern. Das am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt integrierte Projekt „LandSchafttEnergie“ bietet Land und Forstwirten eine produktneutrale, kostenfreie Energieberatung.

In der Landwirtschaft ergeben sich häufig sinnvolle Einsatzmöglichkeiten der erneuerbaren Energien im Strom- und Wärmebereich, die erst bei genauerem Hinsehen ersichtlich werden. Hierzu führen die jeweiligen Experten im Amt spezielle Analysen und Lastgangmessungen durch, um die Situation vor Ort mit Sachverstand zu bewerten und ggf. Optimierungspotential aufzuzeigen. Enorme Einsparpotentiale verstecken sich beispielsweise in der Melktechnik, aber auch Lüftungssysteme und Beleuchtung tragen zu einem großen Teil zum Stromverbrauch bei. Diese Schwachstellen decken die Energieberater zusammen mit dem jeweiligen Landwirt auf und helfen oft mit einfachen Hinweisen Energie einzusparen. Auch über zukünftige Konzepte einer bestehenden PV-Anlage (z.B. PV-Eigenverbrauch), Biogasanlagen oder Biomasse-Heizungen können sich Landwirte kostenlos beraten lassen. Zudem bieten die Projektmitarbeiter von „LandSchafttEnergie“ und die Landtechniker am AELF Ingolstadt allgemeine Informationen zu Fragen rund um die Energiewende. Hier haben Land- und Forstwirte die Möglichkeit, sich z.B. zu Fördermöglichkeiten, effizienter/alternativer Energietechnik und rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren. In vielen Fällen empfiehlt sich eine individuelle, kostenlose Beratung vor Ort. Land- und Forstwirten sollen hierdurch alternative Konzepte und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Das Dienstgebiet der Mitarbeiter im Bereich Energieberatung erstreckt sich über die Region Oberbayern Nord.

Beratungsangebot, Berater, Kontaktdaten Energie-Check, Biomasse-Feuerung, Wärmenetze, Förderung, David Pfisterer, E-Mail: david.pfisterer@aelf-in.bayern.de, Telefon: 0841/3109-513. Gesamtheitliche Energiekonzepte, Photovoltaik, Batteriespeicher, Wärmepumpe, Energie-Check, Michael Huth, E-Mail: michael.huth@aelf-in.bayern.de, Telefon: 0841/3109-237. Biogasanlagen, Nahwärme, Landtechnik, Josef Schmidt, E-Mail: josef.schmidt@aelf-in.bayern.de, Telefon: 0841/3109-130

SEBER
ELEKTRO SEBER GmbH

- Energieoptimierte, zukunftsorientierte Elektroinstallationen
- Photovoltaik und Wärmepumpen - EIB-Bus Komfort

Tel. 08467 80108-0 - Fax 08467 80108-20 - info@elektro-seber.de
 Im Hüttental 7 - 85125 Kinding/Haunstetten - www.elektro-seber.de

Installationen für die Zukunft

Sparwoche 2017...



...beginnt
am Freitag, den
27.10.2017
und dauert über die
ganzen Herbstferien
bis zum
03.11.2017!



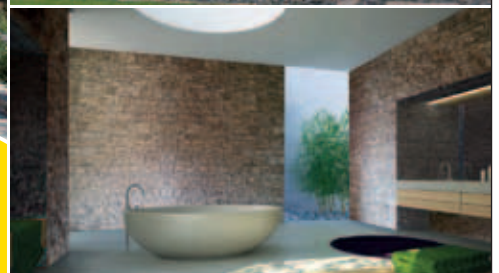
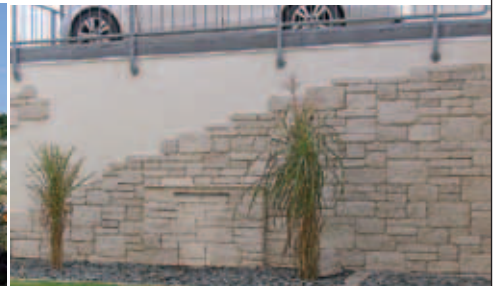
Raiffeisenbank Beilngries eG
In der Region für die Region

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag 07:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:30 Uhr
Freitag 07:00 - 16:30 Uhr
Samstag 08:00 - 14:30 Uhr
Sonntag geschlossen

NATURSTEINZENTRUM FREYSTADT

Besuchen Sie unsere große Natursteinausstellung!



Bei uns finden Sie ein vielfältiges Angebot von Natursteinverblendern für Innen und Außen.



LEISTUNGSSTARK in Naturstein, Schotter, Straße.

INDUSTRIEGEBIET RETTELLOH
NEUMARKTER STRASSE 150
92342 FREYSTADT



Altmühl-Jura

Altmühl-Jura hat einen neuen Vorstand gewählt



Auf der Jahreshauptversammlung haben die anwesenden Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Altmühl Jura e. V. einstimmig das bisherige Vorstandsgremium wieder gewählt: 1. Vorsitzender bleibt Gredings Bürgermeister Manfred Preischl, sein Stellvertreter Andreas Brigl, Bürgermeister des Marktes Titting, Schriftführerin Elisabeth Riegler und Kassier Josef Schneider. Als Kassenprüfer wurden erneut Franz Stephan und Josef Kellermeier bestimmt. Erstmals wurde bei der Wahl der Vorstandschaft auf das Wechselprinzip zwischen den LimesGemeinden und den vormals jura2000-Gemeinden verzichtet. Bei der Vereinsgründung 2008 wurde dieser Wechsel der Vorstandschaft so vereinbart. Mittlerweile ist der Verein, auch durch die vielen Bürgermeisterbesprechungen und durchgeführten Projekte sehr gut verwurzelt und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe gegeben, wie Bürgermeisterin Rita Böhm betonte. Deshalb wurde 2014 diese Regelung durch die gute Entwicklung des Vereins wieder geändert.

Vor der Neuwahl gab 1. Vorsitzender Manfred Preischl Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr ab. In seinem Rückblick wurden viele Aktivitäten des vergangenen Jahres deutlich. So fand unter anderem im Herbst 2016 der Altmühl-Jura Halbmarathon mit vielen Teilnehmern in Greding statt. Im Januar 2017 war die LAG wieder auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin mit einem Stand vertreten. Der Neujahrsempfang in der Gemeinde Denkendorf in diesem Jahr mit Umweltministerin Ulrike Scharf war ebenso ein Höhepunkt, wie die Juralympics in Beilngries oder der e-day in Altmannstein. Erstmals wurde in diesem Jahr ein gemeinsamer Veranstaltungskalender aller zwölf Altmühl-Jura Gemeinden mit allen wichtigen Veranstaltungen und Highlights der Gemeinden herausgegeben.

Mit den im Juli 2017 beschlossenen Projekten Fünf-Flüsse-Radweg, Gedächtnisgarten Bavaria Buche und Grill- und Zeltplatz Berching belaufen sich die Gesamtkosten aller Projekte mittlerweile auf 2.776.391,80 € mit einer Förder-summe von 986.780,29 €. Durch die ungleiche Verteilung der Projekte in den einzelnen Entwicklungszielen wurde eine prozentuale Umsteuerung notwendig. Diese wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Josef Schneider erläuterte das ausgeglichene Finanzergebnis des Vereins. Kassenprüfer Franz Stephan und Josef Kellermeier hatten eine ordnungsgemäß geführte Kasse festgestellt. Abschließend bedankte sich die neue Vorstandschaft bei allen Beteiligten und Verantwortlichen, auch beim Team der Geschäftsstelle Altmühl-Jura.

Mobilitätsoffensive Altmühl-Jura: Einladung zum 2. Bürgerforum

Derzeit erarbeitet Altmühl-Jura zusammen mit dem Verkehrsplanungsbüro gevas humberg& partner ein Mobilitätskonzept zur nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssituation in der Region. Dieses umfasst das Gebiet der zwölf Altmühl-Jura Gemeinden: Altmannstein, Beilngries, Berching, Breitenbrunn, Denkendorf, Dietfurt, Greding, Kinding, Kip-

fenberg, Mindelstetten, Titting und Walting. Ein erster Schritt im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes war die im März stattgefundene Haushaltsbefragung. In einem weiteren Schritt: dem ersten Bürgerforum in Kipfenberg wurden bereits erste Ergebnisse vorgestellt. Nun möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger aus der Region ganz herzlich zum zweiten Bürgerforum **am 24. Oktober 2017** um 17:00 – 19:00 Uhr im Brauereigasthof Schattenhofer in Beilngries, Hauptstraße 44 einladen.

Im Rahmen des zweiten Bürgerforums wird der Projektfortschritt aufgezeigt und es wird den Bürgern die Möglichkeit gegeben über erste Maßnahmenvorschläge, die im Anschluss an die Konzepterstellung in die Umsetzung gehen sollen, zu diskutieren.

Wir erhoffen uns eine informative und konstruktive Veranstaltung und freuen uns sehr auf Ihr Kommen! Ihr Altmühl-Jura Team

Altmühl-Jura Standortmesse und e-day 2018 in Dietfurt



Im kommenden Jahr 2018 wird das Regionalmanagement von Altmühl-Jura die Gewerbe- und Regionalschau unter dem neuen Namen: Standortmesse Altmühl-Jura federführend organisieren. Als Termin wurde der 21. und 22. April, als Veranstaltungsort der Volksfestplatz in Dietfurt festgelegt. Die Standortmesse bietet den Unternehmen in der Region eine bewährte Plattform, um sich der breiten Bevölkerung präsentieren sowie Netzwerke auf- und ausbauen zu können. Umgekehrt wird auch das Bewusstsein der Bevölkerung für regionale Produkte und Dienstleistungen gestärkt. Darüber hinaus zielt das neue Veranstaltungskonzept darauf ab, mittels spezifischer Fachvorträge, die Messe über eine reine Zuschauermesse hinaus dem Fachpublikum zu öffnen. Ebenso wird die Standortmesse auf das für die Region so bedeutende Thema Ausbildung einen Schwerpunkt in Form einer Ausbildungsmesse setzen. Eine Besonderheit der Standortmesse wird ferner die Bündelung dieser mit dem e-day 2018 sein. Im Rahmen des e-days stellen namhafte Aussteller ihre Fahrzeuge und Produkte rund um Themen (E-)Mobilität und Energie aus.

Die offizielle Anmeldefrist für die Standortmesse/Ausbildungsmesse sowie den e-day beginnt am 01. September. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Homepage von Altmühl-Jura unter: www.altmuehl-jura.de. Hier finden Sie auch die Anmeldeformulare.

Zuwendungsbescheid für das Projekt

„Begegnungsstätte mit Kreuzweg am Anna-Schäffer-Haus“

LEADER-Koordinatorin Frau Irmgard Neu-Schmid von der Bewilligungsstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt konnte an die Kirchenstiftung St. Nikolaus Mindelstetten den Zuwendungsbescheid für das Projekt „Begegnungsstätte mit Kreuzweg am Anna-Schäffer-Haus“ übergeben. Mit der Anlage der Begegnungsstätte entsteht ein generationenübergreifender Treff- und Aufenthaltsort für Einheimische und Besucher, der zur spirituellen Einkehr einlädt. Zentrales Element wird ein Kreuzweg sein, der symbolisch Stationen aus dem Leben der Hl. Anna-



Schäffer aufnimmt. Das Projekt wird mit einer maximalen Zuwendung von 186.359,45 € gefördert.



Im Bild von rechts: Frau Irmgard Neu-Schmid, Pfarrer Johann Bauer, Bürgermeister Alfred Paulus, Sabine Lund, Monika Schmidt (LAG Altmühl-Jura)

Heimat – Kultur – Geschichte: Einladung zur Exkursion und Vortragsreihe

Exkursion: Burgenwanderung Brunneck bei Altdorf

Anlässlich der Wiedereröffnung der Burgruine Brunneck bei Altdorf lädt die Regionalmanagement-Initiative Altmühl-Jura ganz herzlich zu einer außergewöhnlichen Exkursion zur Burgenwanderung Brunneck bei Altdorf ein. Herr Dr. Karl Heinz Rieder, Kreisheimatpfleger des Landkreises Eichstätt wird Ihnen im Rahmen der Exkursion die Geschichte zu dieser spannenden kulturhistorischen Stätte unserer Region aufzeigen. Im Anschluss treffen sich alle zur Brotzeit und zum Erfahrungsaustausch im Gasthof der Familie Bösl „Zur Post“ in Titting. Die Exkursion findet statt am Donnerstag, den 19. Oktober 2017 um 14:00 Uhr. Treffpunkt: Beim Blaubrunnen in Altdorf (85135 Titting) Für die Exkursion, die ca. 1,5-2 Stunden dauern wird, empfehlen wir festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung. Vortragsreihe: Die Zeit der Völkerwanderung Darüber hinaus wird das Thema: Die Zeit der Völkerwanderung in der Region von Altmühl-Jura im Rahmen einer dreiteiligen Vortragsreihe thematisiert.



1. Vortrag: 08. November 2017, 17:00 Uhr Ort: Archäologie Museum, 91171 Greding Referent: Dr. Karl Heinz Rieder, Kreisheimatpfleger des Landkreises Eichstätt Titel: „Das dunkle 5. Jahrhundert – die Anfänge der Besiedelung von Großhöbing und des Großraums Greding“

2. Vortrag: 15. November 2017, 17:00 Uhr Ort: Kulturhaus Schranne, 92334 Berching Referentin: Dr. Brigitte Haas-Gebhard, Archäologische Staatssammlung München, Abteilung Mittelalter und Neuzeit Titel: „Fremde Frauen in der Völkerwanderungszeit?“

3. Vortrag: 22. November 2017, 17:00 Uhr Ort: Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg, 85110 Kipfenberg Referent: Dr. Hubert Fehr, Referent praktische Denkmalpflege: Referat Oberbayern, München Titel: „Die Anfänge der Bajuwaren – aktueller Forschungsstand aus archäologischer Sicht“ Über zahlreiche Teilnehmer freuen wir uns und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung für die Exkursion bis spätestens 10. Oktober 2017 bei der Altmühl-Jura GmbH in Beilngries, Tel. 08461-60 63 55-0 oder per Email an: info@altmuehl-jura.de. Ebenso freuen wir uns über Ihre Anmeldung vor den jeweiligen Vorträgen der Vortragsreihe.

Kirche

Jehovas Zeugen laden zu folgenden öffentlichen Vorträgen ein:

Sonntag, 15. Oktober 2017

Thema: Gott verherrlichen mit allem, was wir haben

Samstag, 21. Oktober 2017

Kreiskongress im Kongreßsaal der Zeugen Jehovas in München, Riesstr. 2 Motto: „Gib nicht auf“. Beginn 9.30 Uhr

Sonntag, 29. Oktober 2017

Thema: Stärke deinen Glauben an den Schöpfer des Menschen

Sonntag, 5. November 2017

Thema: In einer gefährlichen Welt Sicherheit finden

Sonntag, 12. November 2017

Thema: Schließe dich Gottes glücklichem Volk an!

Sonntag, 19. November 2017

Thema: Welche Zukunft hat die Religion?

Sonntag, 26. November 2017

Thema: Hegst du Groll oder vergibst du?

Sonntag, 3. Dezember 2017

Thema: Welche Zukunft hat die Religion?

Sonntag, 10. Dezember 2017

Thema: Hegst du Groll oder vergibst du?

Sonntag, 17. Dezember 2017

Thema: Gottes neue Welt – Wer darf darin leben?

Die Vorträge finden jeweils um 9.30 Uhr im Königreichssaal in Beilngries, Drosselstr. 8 statt.

Jeden Freitag um 19 Uhr finden im Königreichssaal ebenfalls Ansprachen mit biblischen Themen statt, sowie eine Betrachtung des Buches „Gottes Königreich regiert“.

Jeder ist herzlichst dazu eingeladen. Es werden keine Spendensammlungen durchgeführt.

Kath. Pfarramt Enkering/Kinding/Haunstetten

Die Termine entnehmen Sie bitte aus dem aktuellen Kirchenzettel bzw. im Internet unter www.pfarramt-enkering.de

Forstpflanzenhandel Lindner

einwandfreie **Qualität**

Dienstleistung Pflanzung / Kulturpflege / Zaunbau

Pflanzen und Zaunmaterial zum **Top Preis**

Tobias Lindner | Dipl.-Ing. Forstwirtschaft (FH)
Erlenstr. 3 | 85110 Kipfenberg
08465 1728120 016097573824



Neun neue Kommunionkinder bei Gottesdienst durch Pfarrer Artur Zuk vorgestellt.

Gleich neun Kinder aus der Pfarrei Kinding dürfen im nächsten Jahr die erste heilige Kommunion empfangen. Bei einem Pfarrgottesdienst in der Wehrkirche Kinding wurden die Kinder von Pfarrer Artur Zuk vorgestellt. (Georg Brandstetter)



Pfarrer Artur Zuk mit den neuen Kommunionkindern in der Pfarrkirche Kinding. (Foto: Georg Brandstetter)

Enkeringer Ministranten beim Ministrantentag



Fünf Jungs aus der Pfarrei Enkeringer waren beim Ministranten Tag in Eichstätt mit dabei. Bei verschiedenen Stationen erkundeten sie das Leben des Heiligen Willibald. Höhepunkt war der gemeinsame Gottesdienst mit dem Bischof im Dom. Ein abschließendes Foto mit Bischof Hanke durfte natürlich auch nicht fehlen.



Erntedankaltar in der Kindinger Wehrkirche vom Gartenbauverein Kinding errichtet



Einen wunderschönen Erntedankaltar konnten die Kindinger Kirchgänger in ihrer Wehrkirche bewundern. Errichtet wurde der Altarschmuck vom Gartenbauverein. (Georg Brandstetter)

Erntedankaltar in der Kindinger Wehrkirche (Georg Brandstetter)

Pfarrfest Enkering



Team Illbing war beim Schubkarrenspiel flott unterwegs



Drei Ministranten beenden ihr kirchliches Ehrenamt

Geschick und Schnelligkeit beim Enkeringer Pfarrfest gefragt

Berletzhäuser kann Wettkampf für sich entscheiden

Bereits vor 6:00 Uhr morgens konnte man ein wildes Tohuwabohu auf dem Enkeringer Sportgelände beobachten, zahlreiche Helfer arbeiteten emsig an den Vorbereitungen zum Pfarrfest. Galt es das Festzelt von der Jubiläumsfeier der Galgendengler wieder kirchengerecht zu gestalten.

Lobende Worte fand dann auch der Enkeringer Ortpfarrer Dr. Artur Zuk, der die hl. Messe im Festzelt zelebrierte, für die geleistete Arbeit und beglückwünschte noch nachträglich die Galgendengler zu ihrem 40jährigen Jubiläum. Er ließ auch nicht unerwähnt, dass auch die Enkeringer Kirche 2017 ein Jubiläum zu feiern hat. Denn am 19. November wird die Pfarrkirche Sankt Ottmar 400 Jahre alt, hierzu haben Bischof Gregor Maria Hanke und „Altpfarrer“ Franz Meier bereits ihre Zusage erteilt.

Abschied muss die Enkeringer Pfarrei von drei Ministranten nehmen, die im Rahmen des Pfarrfestes verabschiedet wurden. Marie Heinloth, Jonathan Heckl und Lukas Heinz

MAYINGER

BESTATTUNGEN

Abschied und Erinnerung individuell gestalten



Greding

Schulstraße 10
☎ (08463) 2 70
Fax: (08463) 98 52

Nur qualifizierte Fachbetriebe führen dieses Zeichen!



Ihr kompetenter
Bestatter
für die
Gemeinde
Kinding



wurden für ihre Dienste am Altar mit einer Urkunde und einem Präsent von Pfarrer Zuk ausgezeichnet. Mit einem Rollbraten, der bereits während der hl. Messe seinen Runden am Grill drehte, konnten sich die zahlreichen Gäste bei einer kurzen Pause stärken, denn im Anschluss war Geschick, Können und Schnelligkeit beim Straßenwettbewerb gefragt. Es traten die Teams der Enkeringer Straßen, Ministranten und der Ortsteile Berletzhäusern und Illbling gegeneinander an. Gleich beim ersten Spiel, dem Maßkrugschubsen, mussten die Teilnehmer ihr Feingefühl unter Beweis stellen. Ein gefüllter Maßkrug sollte mit einem Stoß so nah als möglich an eine Tischkante bugsirt werden – je näher desto mehr Punkte gab es.

Jeder Tropfen war beim nächsten Wettkampf wichtig. Mit einem Eimer musste von zwei Fängern möglichst viel Wasser aufgefangen werden, dass mit einer Wasserspritze abgefeuert wurde. Nicht nur die Kinder waren voll in ihrem Element, als ein gefüllter Wassereimer rückwärts über die Köpfe nach hinten gereicht werden sollte um es am Ende der Menschenkette zu sammeln, natürlich alles unter dem nötigen Zeitdruck. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass so mancher Wettkämpfer neue Kleidung benötigte. Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn und Schnelligkeit waren bei einem weiteren Spiel gefragt. Nach ertönen eines Hinweises mussten sich die Straßenteilnehmer auf eine Erhöhung flüchten, so dass sich bis zu 10 Personen auf eine Bierbank retteten, jedoch durfte weder die Bank umfallen noch ein Teilnehmer vorzeitig absteigen. Ein Rundparcours musste beim Spiel „Schubkarre“ so schnell als möglich bewältigt werden. Durch den engen Radius der Rundstrecke war hier nicht nur Schnelligkeit gefragt, was sich bei spektakulären Stürzen zeigte.

Am besten kam Berletzhäusern mit den Spielen zurecht und heimsten die meisten Punkte ein - der Lohn war der 1. Platz. Gefolgt von der Hauptstr. Auf dem 2. Platz und der Ringstraße auf Platz 3. Illbling, Rumburgstr., Sollachestr. die Ministranten und die Siedlungsstr. folgten auf den weiteren Plätzen. (Roland Panzer)

Pfarrstadel in Haunstetten renoviert

Die Kirchenverwaltung St. Erhard, die Haunstetter Landjugend, die Jagdgenossenschaft und viele freiwillige Helfer haben den historischen Pfarrstadl renoviert. Der Putz an der Fassade wurde rundherum ausgebessert und anschließend in einem cremefarbenen Ton gestrichen. Die Balken des Fachwerks, die nur mit Holznägeln verarbeitet wurden, haben die geschickten Handwerker wieder herausgearbeitet und setzen sich durch den sienaroten Anstrich deutlich von dem Mauerwerk ab. Die in dem Gebäude befindliche Garage erhielt eine neue Decke und ein zu dem Stil passendes Tor. Mit der neu gepflasterten Einfahrt ist der Zugang nun sauber und attraktiv.

Kreisheimatpfleger Dr. Karl Heinz Rieder lobte das Engagement um den denkmalgerechten Erhalt des historischen Gebäudes. Er vermutet, dass dieses stattliche Wirtschaftsgebäude im 18. Jahrhundert erbaut wurde, was sich sowohl aus der Konstruktion als auch aus Quellen ableiten lässt. Das nebenstehende Pfarrhaus wurde allerdings schon eher errichtet. Im Setzstein mit dem fürstbischöflichen Wappen über dem Hauseingang ist die Jahreszahl 1629 eingraviert. Dies deckt sich auch mit den Angaben,

die Franz Xaver Buchner in dem 1937 erschienenen Buch „Das Bistum Eichstätt“ aus „Pfarramtlichen Berichten“ zusammengetragen hat. Das Pfarrhaus, ein typisches Jurahaus, bildet zusammen mit dem Pfarrstadel sowie mit dem gegenüberliegenden Fachwerkstadl der Familie Sedlmeier ein schönes und schützenswertes, historisches Ensemble, findet Alfred Betz. Er hat, wie seiner Mitstreiter, ein großes Interesse daran, dass die alten Gebäude in Haunstetten erhalten werden, denn sie geben dem Ort seinen unverwechselbaren Charakter. Im unteren Bereich ist der alte Pfarrstadl gemauert, der obere Aufbau ist in Fachwerkbauweise errichtet worden. Das Dach war noch bis in die 70er Jahre mit Jurakalkplatten gedeckt. Öffnet man die breiten Scheunentore, findet sich in der Mitte ein Fahrweg, seitlich liegen mehrere Böden übereinander. „Hier konnte früher der Hopfen trocknen und das Getreide gelagert werden“, weiß Betz. Und auch der Wagen und andere Betriebsmittel konnten hier trocken aufbewahrt werden. Bis in die 60er Jahre wurde die Scheune auch als Raiffeisen Lagerhaus verwendet, so dass die Bauern hier z. B. Dünger und Saatgut erstehen konnten, erzählt der gelernte Schreiner. So wie damals, dient auch heute der Pfarrstadl noch als Lagerraum. Jetzt nutzen ihn die Landjugend und die Jagdgenossenschaft zur Unterbringung von Geräten und Gemeinschaftsmaschinen. Der angrenzende Garten des Pfarrhauses erhielt im Zuge der Außengestaltung einen neuen Zaun, gestaltet von Johann Eichinger. Die Betonmauer aus den 70er Jahren wurde entfernt und durch einen juratypischen Holzlattenzaun ersetzt. Wie in früheren Zeiten, sind die Pfosten aus behauenen Jurastein.

In der Gemeinde und in der Region kümmern sich bis heute private Eigentümer, oft auch die Dorfgemeinschaft, um die Erhaltung der reizvollen Fachwerkscheunen. Dabei wird nicht nur der unverwechselbare Charme des Ortsbildes erhalten. Sie werden auch einer neuen, sinnvollen Nutzung zugeführt. In Kinding wurde aus dem Fachwerkstadl der Familie Kraus der schmucke Kunst-Stadl mit Atelier. Und der Heimatverein Erlingshofen baute den Dorfstadel 1994 zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt um, die bis heute als solche genutzt wird. (Sabine Lund)



Jürgen Hochleichter, Alfred Betz, Andreas Huber, Andreas Gebhard, Johann Eichinger, Eduard Eckerle haben tatkräftig und fachkundig die Renovierung des historischen Pfarrstadels unterstützt. Zusammen mit dem Pfarrhaus aus dem Jahr 1629 bilden diese beiden Gebäude ein schönes Ensemble im typischen Jurahausstil.

Termine des kath. Pfarramtes Beilngries für die Pfarrei Kirchanhausen

- Donnerstag, 19.10.17, 19.00 Uhr in Pfraundorf Oktoberrosenkrantz des KDFB Kirchanhausen, anschl. gemütliches Beisammensein im Gasthaus Heid in Pfraundorf
- Allerheiligen, 01.11.17, 14.00 Uhr in Kirchanhausen Andacht für die Verst. u. Gefallenen der Pfarrei, anschl. Gräbersegnung
- Sonntag, 05.11.17, 13.30 Uhr in Unteremmendorf Andacht und Gräbersegnung
- Sonntag, 26.11.17, 9.00 Uhr in Kirchanhausen Patrozinium der Pfarrkirche Mariä Opferung
- Donnerstag, 07.12.17, 19.00 Uhr HI. Messe in Pfraundorf, anschl. Adventfeier des KDFB Kirchanhausen im Gasthaus Hiemer in Pfraundorf
- Sonntag, 10.12.17, 9.00 Uhr in Unteremmendorf Patrozinium der Filialkirche St. Nikolaus

Kindergarten

60. Geburtstag der Kindergartenleiterin Anni Gäck

Die Schar der Gratulanten war groß anlässlich des 60. Geburtstages von Anni Gäck, der Leiterin des Kindinger Kindergartens Arche Noah. „Du bist ein Volltreffer, ein Volltreffer Gottes bist Du“ sangen nahezu 80 Kinder der drei Gruppen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und brachten damit Ihre große Wertschätzung zum Ausdruck. Annette Schneider als Stellvertreterin, freute sich, dass Bürgermeisterin Rita Böhm mit Anni Gäck dieser „Volltreffer“, der so selten ist, wie ein Sechser im Lotto“, gelungen ist. Denn die Kinder finden Frau Gäck „einfach spitze“, für die Eltern ist sie eine geschätzte und oft gefragte Beraterin, die Kolleginnen bezeichnen sie als großen Gewinn und für die Bürgermeisterin ist sie die Idealbesetzung. Böhm freute sich, dass die Jubilarin ihren 60. Geburtstag im Kindinger Kindergarten feiert, denn die Arbeit in diesem Kinderhaus werde sehr gelobt und habe großen Zulauf. So sei der Kindinger Kindergarten kein kleiner Kindergarten, der mit dem Bau der Kinderkrippe weiterhin auf Wachstumskurs sei. Dafür sei auch viel gutes Personal notwendig. Gäck würde es gelingen, bei den besonderen Angeboten alle mitzunehmen, so dass ein gemeinsames Werk entstehe. Sie dankte für die gute Zusammenarbeit und überreichte ein Geschenk und die Glückwünsche der Gemeinde. Die Kolleginnen wünschten mit einem bayerischen Lied, begleitet von Querflöte und Gitarre, „Gesundheit und a langs Lebmb“. Eine große Überraschung ist den Mitgliedern des Elternbeirats gelungen. Marion Schneider als Vorsitzende führte mit ihrem Akkordeon den Zug der Gratulanten aus dem Elternbeirat musikalisch an und sorgte für eine entspannte, fröhliche Stimmung. Die Kinder der „Zwergengruppe“ mit Ihren Erzieherinnen gratulierten mit einem großen Herz und ließen sie mit einem Lied hochleben. Über die vielen kreativen Geschenke freute sich die Jubilarin sehr und dankte den Kindern mit Süßigkeiten und einem ausgefallenen Spielma-

terial zur Sinneswahrnehmung. Für sie sei jedes Kind ein „Volltreffer“, deshalb sei sie immer gerne bei den Kindern, sagte Gäck bewegt.



Zum 60. Geburtstag von Anni Gäck, der Leiterin des Kindinger Kindergartens, war die Schar der Gratulanten groß. Neben Kinding's Bürgermeisterin Rita Böhm gratulierten auch die Erzieherinnen, der Elternbeirat sowie die nahezu 80 Kinder.



Alle Kinder der verschiedenen Gruppen hatten ein Geschenk für die beliebte Leiterin und ließen sie hochleben.



Die Kinder aus der Zwergengruppe mit Ihren Erzieherinnen schenkten ihr ein großes Herz.

3 Jahre **gailler** 
sanitätshaus
& orthopädietechnik

JETZT NEU

- Orthopädische Schuheinlagen anhand des Abdrucks eines **Fußscanners**
- Kompressionsbekleidung in **Flachstricktechnik** für Lymph. - & Lipödeme

Vom 25.10. - 27.10
laden wir Sie zu einer **kostenlosen**
Venenfunktionsmessung ein!

Es dankt Ihr Sanitätshaus Gailler

Schulstraße 10, 92334 Berching
Tel. 08462/9423528
e-Mail: info@orthopaedie-gailler.de
www.orthopaedie-gailler.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.	8.00 - 18.00 Uhr
Mi.	8.00 - 13.00 Uhr
Fr.	8.00 - 17.00 Uhr



**Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und Vermögensplanung**

LVM-Versicherungsagentur
H. & P. Pickl GbR

Matthias-Seybold-Straße 8
85110 Kipfenberg
Telefon (08465) 271

Amselstr. 4
92339 Beilngries
Telefon (08461) 602059
info@pickl.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



WILLKOMMEN
bei der
Druckerei
FUCHS

DRUCKEREI
FUCHS
GmbH
OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

**TRADITION, INNOVATION
UND FORTSCHRITT**

kennzeichnen gleichermaßen die Basis wie auch den Anspruch der Druckerei Fuchs GmbH in Pollanten.

Seit über 40 Jahren folgen wir der Philosophie „**Alles für den Kunden.**“

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und erhalten Sie die bestmögliche Qualität für Ihre Druckprodukte.

DRUCKEREI FUCHS GmbH
Gutenbergstraße 1 • 92334 Pollanten
Tel.: 08462 / 9406-0 • info@fuchsdruck.de
www.fuchsdruck.de

Schule

Das neue Schuljahr 2017/18 hat begonnen

An der Grundschule Kinding werden 93 Kinder in fünf Klassen unterrichtet:

Klasse 1	19 Kinder	Elisabeth Fruth
Klasse 2	21 Kinder	Renate Graf
Klasse 3a	14 Kinder	Stephanie Keckl
Klasse 3b	15 Kinder	Stephanie Meyer
Klasse 4	24 Kinder	Anita Plankl

Als zusätzliche Lehrkräfte unterrichten Sandra Binder, Martina Holzapfel und Christina Brigl.

Den katholischen Religionsunterricht erteilen Pfarrer Zuk und Pfarrer Mairhofer an der Grundschule Kinding, den evangelischen Unterricht Elisabeth Lehmeier-Wolfsteiner in Kipfenberg. Werken/ Gestalten unterrichtet Stephanie Vieracker. Die Mittagsbetreuung hat am 12. September mit 21 Kindern ihren Dienst wieder aufgenommen.



KAMINBAU

- » EDELSTAHL- & MONTAGEKAMINE **Johann LINDNER**
- » SANIERUNGEN/ANSCHLÜSSE
- » KAMINÖFEN
- » LEITERN/DACHLEITERN
- » KERNBOHRUNGEN
- » ARBEITSBÜHNENVERLEIH

Seestraße 9
85125 Haunstetten

Tel. (0 84 67) 80 19 00
Fax (0 84 67) 80 19 38

mail@kaminbau-lindner.de
www.kaminbau-lindner.de



HELMERS



FLIEGEN- & INSEKTENSCHUTZSYSTEME

**Spannrahmen - Drehrahmen - Schieberahmen
Rollo - Lichtschachtdeckungen**

Rumburgstraße 29 - 85125 Enkering
08467 / 801 99 03 - www.helmers-fliegengitter.de

Vereinsnachrichten

Vereinsausflug der Feuerwehr Kinding an den Ammersee

Besichtigung der Erdfunkstelle in Raisting

Ziel des Vereinsausfluges der Feuerwehr Kinding war der Ammersee. Bei einer Führung in der Erdfunkstelle Raisting wurde die Anlage, die zur Kommunikation mit Nachrichtensatelliten dient, erklärt. Nach einem Mittagessen auf dem Klosterberg Andechs wanderten alle hinab nach Herrsching am Ammersee. (Georg Brandstetter)



Die Teilnehmer am Vereinsausflug der Feuerwehr Kinding vor einer großen Antenne der Erdfunkstelle Raisting



Die Teilnehmer am Vereinsausflug der Feuerwehr Kinding auf dem Klosterberg Andechs (Fotos: Georg Brandstetter)

Salutschüsse begleiten Jubiläum der Galgendengler

Gründungsmitglied Herbert Meixner anwesend

Das Wetter wie bestellt, ein Umzug der sich sehen lassen kann und mit einer außerordentlichen Leistung beim Stoalupfa feierten die Galgendengler ihr 40 jähriges Gründungsfest.

21 Vereine trafen sich in der Enkeringer Dorfmitte, um mit den Galgendengler ihr Jubiläum zu Feiern. Bei einem Standkonzert der Kindinger Dorfmusikanten – die auch das erste Fest der Galgendengler 1977 anstimmten – versammelten sich die zahlreichen Teilnehmer, um dann, geführt von Tafelruba und einer Fahnenabordnung, mit einem feierlich Festzug zum Festzelt auf dem Enkeringer Sportgelände zu ziehen. Kräftige Donnerschläge begleiteten den Umzug bis sich die Vereine, empfangen von einem Spalier der Galgendengler, in das Zelt begaben.

Bei seiner Begrüßungsrede konnte der Vorsitzende Andreas Kiener neben den zahlreichen Ehrengäste auch das einzige anwesende Gründungsmitglied Herbert Meixner begrüßen.

Ebenso ließ Kiener die Geschichte des Vereins kurz Revue passieren und verwies auf die zahlreichen Aktivitäten.

Bürgermeisterin Rita Böhm betonte in ihrer Laudation die Wichtigkeit des Kultur- und Heimatvereins und ging auf das Wahrzeichen – die Rumburg – näher ein.

„Die Bayerischen Staatsforsten haben nur so viel Geld in die Renovierung der Burg investiert, weil sie wussten, dass die Pflege der Rumburg durch die Galgendengler gewährleistet ist!“

Die Burg ist nicht nur ein wichtiges Bauwerk für Enkering, sondern auch für die gesamte Gemeinde! (Bgm. Böhm)

Der Funke sprang sofort über, denn die fünfköpfige Band Ö'ha verstand es mit ihrer Musikauswahl, dass das vollbesetzte Festzelt in kürzester Zeit auf den Bänken standen oder bewältigten in einem Bob so manche Links- bzw. Rechtskurve. Immer wieder konnte beobachtet werden das junge Männer hinters Partiezelt verschwanden, der Grund war naheliegend, denn dort stand der über 400 Pfund schwere Stein den die angehenden Athleten versuchten in die Höhe zu bekommen – um sich im Zelt nicht zu desavouieren. 20 Teilnehmer stellten sich dann dem Kampf um Zentimeter, der in zwei Runden ausgetragen wurde.

Taktieren stand noch beim ersten Durchgang auf dem Programm – es musste erst die ideale Position des Griffs am 400-Pfund-Stein gefunden werden und so kam es auch das so mancher Favorit sich gewaltig verschätzt hatte und mit nur wenige Zentimeter in die zweite Runde zog. Die Spannung im zweiten Durchlauf war kaum zu überbieten – es ging stellenweise um Millimeter – bis Johannes Dirsch, vom Patenverein „Mühlbachlauscher“ aus Emsing, das Podest betrat. Mit einem gewaltigen Kraftakt zog Dirsch die 400 Pfund auf eine Rekordhöhe von 77 cm und lies damit die Konkurrenz deutlich hinter sich. Auf Platz 2 folgte Martin Strauß aus Berletzhäusern mit 64,5 cm, er trat für den Theaterverein Enkering an. Auf dem dritten Podestplatz, mit 64 cm, landete Florian Hauf aus Enkering – trat für die DJK Enkering an. Den Gewinnern wurden jeweils ein Pokal und ein Getränk überreicht.

Auf den weiteren Plätzen folgten Roland Armbruster (63 cm), Jürgen Lehr (58,5 cm), Thomas Icks (55 cm), Andreas Bittlmayr (52 cm), Maximilian Panzer (50,5 cm), Jonas Sammler (50 cm), Marco Burkhardt (42 cm), Roland Panzer (39 cm), Alexander Pfaller (38 cm), Martin Göbel (35,5 cm), Michael Metz (30 cm), Andreas Meyer (25 cm), Markus Pfaller (22 cm), Bastian Lindner (13 cm) und Stefan Reckla (11 cm). (Roland Panzer)



Preisverleihung mit Andreas Kiener, Johannes Dirsch, Martin Strauß, Florian Hauf und Michael Buchberger



Mit einem bunten und langen Festzug begleiteten zahlreiche Vereine die Galgendengler zu ihrem Jubelfest

Jahresversammlung des Gartenbauvereines Kinding

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereines Kinding standen Neuwahlen auf dem Programm. Mit überwältigendem Ergebnis wurden Vorsitzender, Schriftführer, Kassier und Beisitzer gewählt.



v.li. Claus Pröll, 1. Vorsitzender, Michaela Herrler, 2. Vorsitzende, Wolfgang Heister, Beisitzer, Melanie Kaunz, Schriftführerin, Renate Trujillo, Beisitzerin, Kathrin Schlamp, Beisitzerin, Hildegard Sammler, Kassier, Kathleen Sammler, Beisitzerin, Stefanie Schulz, Beisitzerin, Zum Rechnungsprüfer wurden Gerlinde Niefnecker und Bettina Reitzer bestimmt. Bürgermeisterin Rita Böhm dankte den Aktiven des Vereines neben den Aktionen auch für den Blumenschmuck und die Übernahme von Pflegearbeiten. Insbesondere dankte sie dem Verein für die Gestaltung und Pflege rund um das Rathaus! Zuvor hatte Vorsitzender Claus Pröll und die Schriftführerin Carola Meier die umfangreichen Jahresaktivitäten vorgestellt. Abgerundet wurde die Versammlung durch Ehrungen langjähriger Mitglieder: 40 Jahre Josef Pfaller, 25 Jahre Elfriede Krieglmeier, Sieglinde Heiß. Weitere Ehrungen ergingen an Hedwig Hausler, Rudolf Schabl und Elisabeth Karl, welche leider nicht anwesend sein konnten.



v.li. Bürgermeisterin Rita Böhm, Elfriede Krieglmeier, Josef Pfaller, Sieglinde Heiß, Claus Pröll

6. Kabarettabend der Wehrschützen Kinding mit Wolfgang Krebs ein voller Erfolg

Wolfgang Krebs brilliert mit seinem Programm „Die Watschenbaum-Gala“ als Politiker-Parodist

Bei seinem Auftritt in Kinding hat der Kabarettist Wolfgang Krebs sein Publikum begeistert. Meisterhaft parodierte er in seinem Programm „Die Watschenbaum-Gala“ Politiker wie Edmund Stoiber, Günther Beckstein, Horst Seehofer, Markus Söder und sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Wenn man die Augen ein wenig zusammen kneift, kann man sich vorstellen, er stünde leibhaftig da oben auf der Bühne bei den Kindinger Wehrschützen. So täuschend echt gelingt es Wolfgang Krebs, die Stimme, die wirre Sprache, die Mimik und Gestik des ehemaligen Landesvaters zu imitieren. Keiner hat den Stoiber besser drauf. Seine Sprachkaskaden, eine Verhedderung zieht die nächste nach sich, lassen die Zuhörer im ausverkauften Schützenheim taumelig werden; die typisch Stoiber'schen Körperschwankungen tun das Ihre dazu. Bei der Vorstellung wird man trunken – auch ganz ohne Bier. Mit ist es natürlich noch schöner, zumal auch „die 5- Minuten-Terrine“ unter den Ministerpräsidenten, Günther Beckstein, aus der Versenkung auftaucht und erneut auf seine goldene Maßregel von den zwei Litern Bier, mit denen ein gescheiter Bayer durchaus noch fahrtüchtig sei, hinweist. Die Franken sind überhaupt gut vertreten: Neben Beckstein brilliert natürlich Markus Söder, der das Publikum erbarmungslos zulabert. Ganz anders der ins Spiel gekommene Kandidat beim Ränkespiel um ein Ministeramt in Berlin: Innenminister Herrmann, in München geboren, aber in Erlangen aufgewachsen, wirkt mit seiner fränkischen Behäbigkeit nach Söders Aufgedretheit wie ein Beruhigungsmittel. Auch der „Seevogel“, so eine der Stoiberschen Sprachverirrungen, hat natürlich seinen großen Auftritt im Programm „Die Watschenbaum-Gala“, das Krebs im Rahmen des 6. Kabarettabends der Wehrschützen in Kinding präsentierte. Es ist immer wieder verblüffend, wie es diesem Kabarettisten gelingt, mit dem Wechsel der Perücke und ein, zwei ergänzenden Accessoires die zu imitierende Person perfekt zu treffen. Die Stimme aus dem Hintergrund, die die jeweilige Person ankündigt, bräuchte es nicht, denn man erkennt sie ohnehin sofort. Doch Krebs benötigt die kurze Zeit hinter der Bühne natürlich zur Verwandlung. Dass er die bayerischen Politiker drauf hat, auch den „Opfelsoft“-Aiwanger, zumindest akustisch, weiß man lange. Umgehauen hat aber seine grandiose Verkörperung der „Kandesbunzlerin“. So reicht die Merkel-Parodie fast an den Stoiber heran. Zum Umwerfen komisch ihr kleiner Aufsatz: „Mein erster Urlaub in Bayern“, wo sie auf trocken-norddeutsche Art ihre Begegnungen mit den ominösen bayerischen Ureinwohnern schildert. Wie Krebs Merkels Sprachduktus trifft und ins Komische überhöht, ist große Kabarettkunst. Die Politiker sind eindeutig seine Spezialität. Aber auch als durchgeknallter Schlagerfuzzi mit seinem Song „Wenn die Marimba weint in Wernigerode“, bringt er die Zuschauer zum lachen. Ebenso wie als angetrunkener Multivereinsvorsitzender "Schorsch Scheberl", der aus dem Landleben berichtet. Unverwechselbar gut sind und bleiben aber sein Seehofer, Söder, Stoiber. Und der „Lady Gaga der bayerischen Politik“ gebührt natürlich auch der Schlusssauftritt. Da entfesselt Krebs einen Stoiberschen Furor, wie er in keinem „Ascherdienstags-, äh“-Zelt hätte besser kommen können. Vereinsvorsitzender

Stephan Herrler gab am Ende der Veranstaltung bereits den Akteur des nächsten Kabarettabends bekannt. Demnach kommen im nächsten Jahr am 29. September "Knedl & Kraut" mit ihrer lachledernen Wirtshausmusi, einem Musikkabarett, nach Kinding. (Georg Brandstetter)



Der Kabarettist Wolfgang Krebs unterhielt die Besucher prächtig beim Kindinger Kabarettabend (Fotos: Georg Brandstetter)

Krankenpflegeverein Kipfenberg

Einladung:

Die Vorstandschaft lädt ein zur Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Kipfenberg und Nachbarparzellen am Sonntag, **19. November, um 13:45 Uhr** im Pfarrsaal in Kipfenberg. Nach der anstehenden Neuwahl des Vorstands bietet uns Frau Katrin Wintergerst einen Vortrag: Wohnungsanpassung für Menschen im Alter und bei Behinderung. Gäste sind willkommen.

Der gemeinnützige Krankenpflegeverein Kipfenberg, Enkering, Gelbensee-Irlahüll, Gungolding, Pfahldorf, Schelldorf und Walting sieht seine Aufgaben in der Information der Mitglieder über Krankenpflege, der Verbesserung der Pflegesituation durch Aufweiten der Zeitvorgabe der Krankenkassen für die Pflegerinnen und der Ergänzung der materiellen Ausstattung der Caritas-Sozial-Station Eichstätt ohne Bindung an die Religionszugehörigkeit der Mitglieder und der Pflegebedürftigen.

Kinderaktion des Gartenbauverein Kinding

Kinder basteln Kürbisstecker

Sichtlich Spaß hatten die Kindinger Kinder beim basteln von Kürbissteckern. Zur Aktion hatte der örtliche Gartenbauverein eingeladen. (Georg Brandstetter)



Kindinger Kinder bei der Aktion des Gartenbauverein Kinding (Kürbisstecker basteln) (Foto: Georg Brandstetter)

Neues von der Enkeringer Faschingsgesellschaft

Voll motiviert starten die Garden und das Tanzmariechen der EFG ins Training für die neue Saison. Trainiert wird im Sportheim in Enkering bzw. in der Turnhalle in Kinding.

Sehr erfreulich ist der Zuwachs bei der Kinder- und Jugendgarde aus Haunstetten und Pfraundorf. Besonders zu erwähnen ist auch, dass Verena Kopp aus Unteremmendorf dankenswerterweise den Trainerjob für die Große Garde übernommen hat. Man darf sich also auch in der kommenden Saison auf ein tolles Programm der Enkeringer Faschingsgesellschaft freuen!

(Text: Sophia Mosandl; Fotos: Sophia Mosandl, Roland Panzer [enkering.net])



Tolle Beteiligung am Ferienprogramm des Tennisclub Altmühltal Kinding

Kinder probierten sich eifrig am Tennisspielen

Im Rahmen des Ferienpasses der Gemeinde Kinding konnten die Kinder einige vergnügliche Stunden beim Tennisclub Altmühltal in Kinding verbringen. Zuerst wurden ihnen die Grundbegriffe des Tennissports gezeigt und diese eingeübt, danach wurden alle mit einem leckeren Hamburgeressen belohnt. Zum Abschluss war noch Schlange stehen an der Schokokussmaschine angesagt. (Georg Brandstetter)



Kinder beim Schnuppertennis in Kinding (Foto: Georg Brandstetter)

Holzhausbau · Zimmerei
Stefan Bößl



Zimmerei – Holzhausbau, Planung u. Umsetzung

92339 Grampersdorf – Im Schlott 6

Telefon 08466/9048705

info@zimmerei-boessl.de • www.zimmerei-boessl.de

Wohnträume aus Naturstein!

Scholz Paul

Naturstein und Fliesen – Handel & Verlegung

Hauptstr. 13 · 85125 Enkering/Kinding · Tel. +49(0) 8467/80 50 56

Fax +49(0) 8467/80 50 57 · info@naturstein-scholz.de

- Beratung & Handel
- Naturstein- & Mosaikverlegung
- Küchenarbeitsplatten aus Naturstein
- Treppenanlagen & Fensterbänke
- Bodenplatten & Natursteinfliesen
- Badsanierung
- Terrassen

Mobil +49(0) 172/8 52 67 50 · www.naturstein-scholz.de

Aus Alt ...

..mach Neu.

Gute Stücke gehören in
professionelle Hände

Raumausstattung
Rehm

Försterstr. 3
85110 Kipfenberg
Tele.08465/173515



Berletzhäuser 25
85125 Kinding
Tel. 08467/80 1472
Fax 08467/801 6230
info@heizungsbau-mayer.de

Haustechnik
MICHAEL MAYER

Ihr Meisterbetrieb für

Heizung ■ Sanitär ■ Solartechnik
Wasseraufbereitung ■ Beratung ■ Planung
Ausführung ■ Reparatur ■ Wartung

www.heizungsbau-mayer.de

Verschiedenes

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- u. Kindesalter – nächster Kurs am 28.10. in Eichstätt

Am 28. Oktober veranstaltet der Malteser Hilfsdienst seinen nächsten Erste Hilfe-Kurs für Notfälle im Säuglings- und Kindesalter im Jahr 2017. In Notfallsituationen mit Kindern ist häufig eine besondere Betroffenheit festzustellen.

Die Ausbildung soll auf diese Notfälle vorbereiten. Der Lehrgang richtet sich vor allem an Eltern, Schwangere, Großeltern, aber auch an Personen, die beruflich mit Kindern arbeiten, wie zum Beispiel Babysitter, Leiter/-innen von Kleinkindergruppen (Krabbelkreise), Erzieher/-innen und Lehrer/-innen, Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit oder Tagesmütter. Der Kurs vermittelt Erste Hilfe-Maßnahmen bei Kindernotfällen, aber auch, wie man Unfälle vermeiden und die eigene Hilfslosigkeit in schwierigen Situationen überwinden kann. Die Teilnehmer werden lernen, wie man Kinder auf ihrem Lebensweg sicher begleitet. Kinder- und Säuglingsnotfälle lassen sich mit dem richtigen Wissen oft schon im Vorfeld verhindern. Qualifizierte Ausbilder zeigen am Beispiel verschiedener Notfallsituationen, wie man schnell und optimal Hilfe leisten kann. Daneben beinhaltet diese Ausbildung auch den Umgang mit den häufigsten Krankheitsbildern bei Kindern. Der eintägige Kurs dauert von 09.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr. Kursort ist das neue Malteser-Ausbildungszentrum, Bahnhofplatz 14, in Eichstätt. Die Kosten betragen 35 Euro. Für Paare beträgt der ermäßigte Preis 60,00 Euro. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter Tel. 08421/9807-12.

Kontakt und weitere Informationen: Malteser Hilfsdienst e. V., Christine Maier, Diözesanausbildungsreferentin, Pater-Philipp-Jeningen-Platz 1, 85072 Eichstätt, Tel.: 08421/9807-12, E-Mail: christine.maier@malteser.org

Blutspendendienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Freitag, 27.10.2017 von 15.30 – 20.00 Uhr Kipfenberg, Volksschule Am Limes

Der Blutspendendienst weist darauf hin: Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit, zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass, Führerschein)

Die Schneekönigin oder der Zauberspiegel

Bühnenmärchen frei nach Motiven von Andersen von Helmut Münchenhausen

Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller, Norderstedt, Regie: Berni Haas-Sörgel

Ab Samstag 18.11.2017, Theater an 9 Terminen in der Kulturfabrik

Seit Kay einen feinen Splitter des Zauberspiegels des großen Trolls ins Auge bekommen hat, ist sein Herz kalt wie Stein. So wird er Opfer der von allen gefürchteten Schnee-



königin. Sie entführt ihn in ihr Reich des ewigen Eises. Gerda, die Kay innig liebt, macht sich auf die Suche nach ihm. Zum Glück trifft sie schnell auf bereitwillige Helfer. Zwei pfiffige und gutherzige kleine Trolle begleiten Gerda auf ihrem Weg. Hilfe erhält sie auch von einem lustigen König und seiner Tochter, der immer zu einem Streich aufgelegten Prinzessin. Und auch ein poetischer Rabe und ein quirliger Schneehase sind mit von der Partie, damit Gerda ihr großes Abenteuer bestehen kann.

Weitere Informationen unter www.kulturfabrik-berching.de Karten gibt es bei: Hörakustik Ölscher, Pettenkoferplatz 15, Berching Tel. 08462/94 24 32

Ticketshop in der Sparkasse, Obere Marktstr. 52, NM, Tel. 09181/2380 sowie an der Abendkasse.

Herbstkonzert des Symphonischen Blasorchesters Beilngries in der Bühlerhalle

Am 18. November 2017 lädt das Symphonische Blasorchester Beilngries zu seinem alljährlichen Herbstkonzert ein, das, wie bereits in den Jahren zuvor, in der Beilngrieser Bühlerhalle um 20.00 Uhr stattfinden wird. Nach einer Reihe von Sommerkonzerten in Beilngries, Wettstetten, Holnstein und Heilgersdorf in Unterfranken freuen sich die 55 Musiker des Haupt-, sowie die über 50 Aktiven des Jugendorchesters nun auf den absoluten Konzerthöhepunkt des Jahres. Dem Beilngrieser Publikum soll dabei wieder anspruchsvolle und unterhaltsame Orchestermusik aus den verschiedensten Musikrichtungen präsentiert werden. Bei dem abwechslungsreichen Programm, wie immer von Orchesterleiter Hans Haas unter Berücksichtigung von Wünschen seiner Musiker zusammengestellt, wird sicherlich für jeden Konzertbesucher und dessen musikalische Vorliebe etwas dabei sein. Zur großen Freude des Orchesters haben alle drei Sänger des letzten Jahres, Kristin Schmidt aus Rappersdorf, Andreas Flierl aus Neumarkt und Jürgen Baer aus Paulushofen, zugesagt, mit ihren brillianten Stimmen das Konzert zu bereichern.

Michael Haas übernimmt in diesem Jahr die Rolle des Instrumentalsolisten und interpretiert auf seiner Posaune den Beatles-Song „Hey Jude“. Daneben wird der Solist noch in einer weiteren Funktion vor das Orchester treten: Nach seiner sehr erfolgreich abgeschlossenen Dirigentenausbildung beim Nordbayerischen Musikbund wird er das von ihm einstudierte Orchesterwerk „Pearl Harbour“ dirigieren.

Mit von der Partie ist auch wieder das Jugendorchester unter der Leitung von Regina Hausner, dessen 45 Musiker diesmal den Marsch „Semper fidelis“ aus der Feder des bekannten amerikanischen Militärmusikers John Philip Sousa, Erfinder des Sousaphons, präsentieren werden. Anschließend entführt es die Zuschauer mit jamaikanischen Klängen in die Karibik. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr, der Eintritt beträgt 9 € für Erwachsene und 6 € für Kinder, Schüler sowie Studierende. Die Karten können sowohl im Touristikbüro in Beilngries als auch in der Raiffeisenbank Beilngries erworben werden. Restkarten werden am Konzerttag an der Abendkasse verkauft.





Landwirte für Landschaftspflege gesucht

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V. setzt bei der Umsetzung von landschaftspflegerischen Maßnahmen auf die Zusammenarbeit mit örtlich ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Typische Maßnahmen sind zum Beispiel die Mahd von Feucht- und Nasswiesen, die Entbuschung und Nachpflege von Schafhatungen, Heckenpflege sowie die Pflanzung von Obstbäumen und Heckensträuchern. Hierzu führt der neugegründete LPV erstmals eine Interessensbekundung durch. Die Arbeiten sollen entsprechend den Vorgaben des Bayerischen Naturschutzgesetzes nach Möglichkeit an land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Zusammenschlüsse solcher Betriebe, die sich zum Zweck der gemeinschaftlichen Bodenbewirtschaftung bilden, und Selbsthilfeeinrichtungen der Land- und Forstwirtschaft vergeben werden. Die Bereitschaft für Handarbeit ist Voraussetzung.



Die Vergütung erfolgt aufwandsbezogen maximal in Höhe der regionalen Stundensätze für Landschaftspflegearbeiten auf der Basis der Maschinenringsätze. Landwirte, die Interesse an der Ausführung derartiger Maßnahmen haben sowie über die entsprechende Fachkenntnis und Maschinenausstattung verfügen, wenden sich bitte bis zum 10.11.2017 an den: Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V., Rebdorfer Straße 2, 85072 Eichstätt, Tel.: 08421 9083400, Fax: 08421 9083406, E-Mail: info@lpv-ei.de, Web: www.lpv-ei.de

Termine des bayer. Bauernverbandes Ingolstadt

Do. 26.10.17, 14.30 Uhr Gasthof Bacherle, Haunstetten, Thema: Wenn der Magen brennt, Referentin: Frau Anja Holzknecht

Die. 21.11.2017, 19.30 Uhr Gasthof Krone, Kinding, Thema: Frauen leben länger – aber von was? Referentin: Frau Andrea Kraft

Do. 07.12.2017, 14.30 Uhr Gasthof Krebs, Kinding, Thema: Putzen, zeitsparend, ergonomisch, (gesundbewusst) Referentin: Frau Vetter, Pollenfeld

Bei Rückfragen, Bauernverband Ingolstadt, Frau Ampferl, Tel. 0841/49294/17 oder Sabine Sammler, Tel. 08467/801757

BV-Ausflug 2017 „Berge, Bier und fette Knödel“

Am 23./24.09.2017 fand wieder der traditionelle 2-Tagesausflug des Burschenvereins Kinding statt. Nach einer gewohnt zähen Anmeldephase fanden sich dann doch 41 Burschen und Mädels zusammen um gemeinsam ein aufregendes Wochenende zu erleben. Das Motto des Ausfluges war bereits bekannt „Berge, Bier und fette Knödel“. Hauptziel des Ausfluges war das 36. St. Johanner Knödelfest mit dem längsten Knödeltisch der Welt, der 500 Meter lang und mit rund 26.000 köstlichen Knödeln bestückt war und sich durch die St. Johanner Speckbacherstraße schlängelte, die dadurch zu einer echten Freiluft-Gaststätte der Extraklasse wurde. Abfahrt war bereits um 05:00 Uhr geplant, sodass nach Eintreffen der Langschläfer um 05:15 Uhr der Ausflug beginnen konnte. Erste Station war der Gasthof Gradl in Niederndorf am österreichischen Inn-Ufer, wo ausgiebig mit Weißwürsten und Wienern gefrühstückt wurde. Gestärkt fuhr man weiter nach Kössen um sich bei einer ca. 1-stündigen Wanderung auf dem „Schmugglerweg“ im Durchbruchstal der Tiroler Ache auf dem Pfad einstiger Schmuggler zu begeben, wo auch eine kleine Verköstigung mit Schmuggelwaren wie Rum, Käse und Zigaretten anstand. Anschließend fuhr man weiter nach St. Johann und mischte sich in das Getümmel auf dem sehr gut besuchten Knödelfest, das für alle ein wahres Highlight war. Abschließend führte der Weg am frühen Abend zur Jugendherberge Sudelfeld nahe Bayrischzell, wo bereits das Abendessen zum Verzehr bereitstand, sofern man sich nicht zuvor auf dem Knödelfest mit den 23 verschiedenen Knödelsorten satt gegessen hatte. Nach dem die Zimmer bezogen wurden, lies man den Abend gemeinsam in der Stube der Jugendherberge gemütlich ausklingen, wo ein kleines Rahmenprogramm für Lacher sorgte und der Erste Kindinger Lauchkönig gekürt wurde. Ebenso dankte die bis dahin amtierende Burschenkönigin offiziell ab und bedankte sich für ein schönes und aufregendes Jahr mit vielen tollen Erfahrungen und neu gewonnenen Freundschaften. Da auch andere Gäste im Haus anwesend waren, siedelte man „nach“ Beginn der Nachtruhe in den extrigen Partykeller um und feierte dort noch bis spät in die Nacht ausgelassen weiter. Am Sonntagmorgen waren erstaunlicherweise wieder alle relativ früh auf den Beinen, sodass nach einem reichhaltigen Frühstück weiter nach Brannenburg gefahren werden

Bierschneider



REGIONAL VERWURZELT ...

Angebote rundum das Auto unter www.bierschneider.de

Sulzweg 2
92360 Mühlhausen
Tel. (09185) 94 00-0

Dettenheimer Str. 23
91781 Weißenburg
Tel. (09141) 99 55 9-0

Kelheimer Str. 35
92339 Beilngries
Tel. (08461) 64 24-0

Industriestraße 1-2
91171 Greding
Tel. (08463) 60 29 44-0

Schütterlettenweg 1
85053 Ingolstadt
Tel. (0841) 9 66 88-0



konnte, um mit der nostalgischen Zahnradbahn einen der bekanntesten bayerischen Berge, den Wendelstein, zu erklimmen. Bei der halbstündigen Fahrt und Überwindung von 1217 Höhenmetern konnte man das umliegende Bergpanorama genießen und wortwörtlich im Wechsel zwischen Tunneln und engen Passagen dem Abgrund ins Auge blicken. Auf dem Wendelstein angekommen konnte auf freie Faust das umliegende Umfeld wie z.B. das Wendelsteinkircherl, die Wendelsteinhöhle, der Gacher Blick oder der Sender des Bayerischen Rundfunks erkundet werden. Den Aufstieg zum Gipfel und zur Sternwarte wagte jedoch niemand, da der Weg zum Wendelsteinhaus, der Wirtschaft, dann doch etwas kürzer und unbeschwerlicher war. Mit der Seilbahn ging es nachmittags auf der anderen Bergseite wieder ins Tal nach Bayerischzell wo der Bus schon zur Weiterfahrt zur Oedberg Sommerrodelbahn, nahe dem Tegernsee, bereitstand. Am Oedberg angekommen konnte noch einmal jeder aktiv werden und sich mit dem Bob mit bis zu 40 km/h das Tal hinunterstürzen oder ganz einfach gemütlich an der Theke oder im Biergarten sitzen und die ausgezeichneten Spirituosen von der nahegelegenen Destillerie Slyrs probieren. Als letzte Station war das berühmterüchtigte Tegernseer Bräustüberl geplant, wo für die Gruppe ein extriger Nebenraum reserviert war. Jedoch gab es gleich nach Betreten des Lokals eine Unstimmigkeit mit der Geschäftsführerin, die nicht wusste wie Sie Ihre Gäste zu behandeln hat, sodass die Gruppe sofort entschieden hat das Lokal wieder zu verlassen. Sehr schade wenn Gastronomen aufgrund eines ausgelasteten Tagesgeschäftes mit den sogenannten „Isar-Preis“ es nicht mehr nötig haben bayerische Gäste anständig zu behandeln und in der Servicebranche übliche Freundlichkeit und Höflichkeit verlernt haben, daher sagt der BV-Reisetest: durchgefallen! Ganz anders wurde man in einer nahegelegenen Pizzeria empfangen, wo man sofort herzlichst aufgenommen wurde und den Abend mit der wohl besten Pizza am Tegernsee schön ausklingen lassen konnte, bevor es abschließend nach Überreichung eines kleinen Präsentes an das Bräustüberl nach Kinding zurückging. Auf der Heimfahrt bedankte sich der 1. Vorstand des Burschenvereins Markus Pickl noch bei Alexander Heiderscheid, der nach 7 Jahren als Reiseleiter, heuer das letzte Mal den 2-Tagesausflug organisiert hat. Man ist schon gespannt wer die Nachfolge antreten wird und wo es nächstes Jahr hingehen wird. (Alexander Heiderscheid)



Malteser haben neues Angebot: Betreuung für Flüchtlingskinder

In der Marktgemeinde Kipfenberg wollen die Malteser in der Diözese Eichstätt zum nächsten Schuljahr einen neuen ehrenamtlichen Dienst einrichten. Für die Integration von Geflüchteten gelten gute Sprachkenntnisse als unerlässlich. Eine Sprache zu lernen, geht aber nicht von selbst. Es gibt dafür zahlreiche Angebote. Doch oft haben Interessierte ein großes Problem: Wohin mit den eigenen Kindern, während man den Deutschkurs besucht? Die Kinderbetreuung findet immer am Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr und am Samstag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr statt, voraussichtlich in der Grund- und Mittelschule Am Limes in Kipfenberg.



Kontakt und weitere Informationen: Malteser Hilfsdienst e. V., Judith Prantl, Ehrenamtskoordinatorin Integrationsdienste, Pater-Philipp-Jeningen-Platz 1, 85072 Eichstätt, Tel.: 0151/677 318 46, E-Mail: judith.prantl@malteser.org

Endlich Sicherheit beim Freischneiden

Grünpflegearbeiten mit Freischneidern haben jetzt Hochsaison – und damit leider auch die Unfälle mit diesen Geräten. Doch wer sich für das richtige Modell entscheidet, vermeidet das Unfallrisiko erheblich.

Sicherheitsabstand vorgeschrieben

Die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) fordern die Einhaltung der vom Gerätehersteller angegebenen Sicherheitsabstände. Doch die Umsetzung in der Praxis im Straßenbegleitgrün, an Spielplätzen, beim Mähen in Parkanlagen oder Friedhöfen und besonders in Privatgärten scheitert leider häufig, so dass es immer wieder zu schmerzhaften und teuren Konsequenzen kommt.

Neue Schnitttechnik gibt Sicherheit

Von Benutzern wird häufig geäußert, dass ein dreißig Meter großer Sicherheitsbereich beim Mähen kaum einzuhalten ist. Doch nun gibt es praktikable Alternativen zu Fadenköpfen, Grasschneideblättern und Dickichtmessern. Die SVLFG verweist auf ein Gerät mit neuem Arbeitsprinzip, das in Sachen Sicherheit und Mähpräzision eine neue Dimension darstellt und mithelfen kann, Arbeitsunfälle und Sachschäden zu vermeiden: Zwei gegenläufig rotierende Messerblätter im Schneidkopf sorgen für eine saubere, präzise und hohe Mähleistung, ohne den Bediener, weitere Personen und die Umgebung durch wegschleudernde Gegenstände zu gefährden. Durch die hohe Drehzahl der Messerblätter ist eine enorme Flächenleistung möglich. Außerdem wird mit dem Schnittprinzip in Anpflanzungen oder auf Baumscheiben die Baumrinde nicht verletzt. Und weil das Mähgut wie mit einer Schere durchtrennt wird, bleibt es dort liegen, wo es abgeschnitten wurde – das aufwändige Fegen oder Sauberblasen rund um die Mähflächen entfällt.

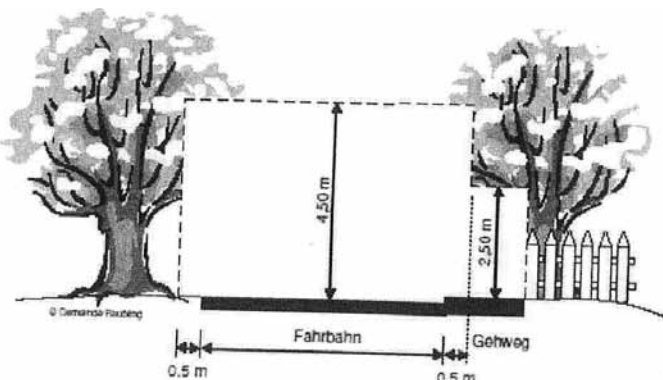
Geräte im Fachhandel

Fragen Sie im Fachhandel nach Freischneidern mit schleuderarmen Schneidköpfen. Weitere Fragen zu den Geräten, Herstellern und Händlern beantworten die Präventionsmitarbeiter der SVLFG. Kontaktdaten finden Sie online unter www.svlfg.de > Prävention > Ansprechpartner.

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen: „Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden“

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bay. Straßen und Wegegesetz (BayStrWG) und Straßenverkehrsordnung StVO) Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein.... Alle Haus- und Grundstücksbesitzer informieren wir deshalb über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen. Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Die Verpflichtung, o.g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt: Demnach sind Anpflanzungen aller Art, „ soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können“ verboten. Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar: Demnach ist wes gemäß § 32 Abs. 1 der StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltende sog. „Lichttraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren: Als „Lichttraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichttraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden.



Zusammenfassung zur „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“:

- a) Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass der Luftraum über der Straße mit einer lichten Höhe von 4,50 m über der Fahrbahn und den Straßenbanketten freigehalten wird. Dies stellt eine Durchfahrtshöhe für LKW's bzw. auch Rettungsfahrzeugen von 4,50 m sicher.

- b) Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter über den Wegen auszuschneiden.
- c) Seitlich müssen Anpflanzungen mindestens 50 cm Abstand zum Fahrbahnrand haben: Schneiden sie deshalb alle seitlichen Bepflanzungen an Geh und Radwegen sowie Straßen bis zu Ihrer Grundstücksgrenze zurück. Vorallem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich, um die Anpflanzung über Jahre hinweg auf Grundstücksgrenze zu halten und somit einen späteren Schnitt in den Bestand der Hecke zu vermeiden.
- d) An Straßeneinmündungen- und -kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gemäß BayStrWG stets so nieder gehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für Ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksgrenze – im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen – auf max. 0,8 m Höhe zurückgeschnitten werden.
- e) Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigung wahrgenommen werden können.
- f) Beachten Sie schon vor dem Anpflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken im Laufe der Zeit annehmen können. Halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze und entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen.
- g) Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer: Das Hausnummernschild muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.

Private Anzeigen

3 Zimmer Wohnung 86m² in Berching-OT, Wohnküche, Bad mit Dusche und Wanne, sep. WC, Abstellraum mit WM-Anschluss, Stellplatz, 495,- zzgl. 100,- NK ab 01.12. Tel. 08462/9527997.

Su. älteres Haus, Hofstelle, etc. z. Kauf, sollte zur Hobby Pferdehaltung geeignet sein. Am besten Ortsrand. Tel. 0174/2714647 ab 19Uhr.

Neues Kursprogramm für Herbst und Winter 2017, Kochkurse, Vorträge, Erfahrungsaustausch "Gesund leben macht froh" - www.frischkoestlich.de, Silvia Renner, Schlossleite 12, Arnberg.

Brennholz zu verkaufen. Tel. 0151/24198197.

Biete handgefällte **Wohlfühl-Hausschuhe** nach Maß. **Suche Arbeit** in Pflege, Haushalt, Garten. Mobil 0157-80770707 oder tel. 09185-5002437.

Entspannt zurücklehnen.
Wir machen das.



HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR 

Kinding + Eichstätt • Tel 08467 805032 • www.stufler.de

Wir stellen ein: Auszubildende und Facharbeiter

Silvia Renner

ärztl. geprüfte Gesundheitsberaterin GGB
Kneippberatung - Fastenbegleitung
Aromatherapie



"GESUND LEBEN MACHT FROH"

Ernährungsberatung für vitalstoffreiche Vollwertkost -
ganzheitliche Gesundheitsberatung

Tel: 08465/3825 * Mobil: 0174/6849382

Gesundheitspraxis & Kochkurse in eigener Lehrküche
Ernährungseinzelberatung bei Allergien, Unverträglichkeiten, Rheuma,
Gefäßkrankungen, Stoffwechselkrankheiten, Infektanfälligkeit
Info unter www.frischkoestlich.de

NEU für Sie bei uns!

CAR WASH

powered by


**UREIFEN
UNTERBURGER**

Grampersdorf/Beilngries
☎ 08466 - 904479

**Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 6-22 Uhr**

Kassierer von Vereinen aufgepasst!

Lernen Sie unser neues PC-Programm zur
Vereins- und Mitgliederverwaltung
und unsere vorteilhafte Kontoführung für
Vereine einmal unverbindlich kennen!

Einladung
zum exklusiven
Info-Abend
mit dem
Software-Spezialisten
am 24.10.2017
um 18:00 H

Bitte vorherige Anmeldung unter 08461/64020 oder info@raiba-beilngries.de – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Raiffeisenbank
Beilngries eG**

In der Region für die Region

PC VAB